



SKAT



JOURNAL Schleswig-Holstein

Offizielle Verbandszeitung des Skatverbandes Schleswig-Holstein
der Verbandsgruppen Kiel, Lübeck und Westküste

Heft 6

10. Jahrgang

Dezember 1999

25 Jahre 1.Heider Skatclub von 1974



Der Vizepräsident der VG 22 Westküste, Uwe Krüger, überreichte dem 1. Heider SC eine Ehrenurkunde vom Deutschen Skatverband. Mit den besten Wünschen für die weiteren 25 Jahre übermittelte er die Grüße vom Präsidium des DSKV.

MIT DER GELDKARTE PASST'S IMMER.

Unternehmen der  Finanzgruppe



● Die „Immer passend“-Idee:



Jetzt auch kleine Beträge bargeldlos zahlen. Ein Chip auf Ihrer Karte macht's möglich. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern.



Sparkasse zu Lübeck 

Der schleswig-holsteinische Skat-Kalender

Januar 2000

01.01.	Skatturnier Skatclub Holstentor	siehe Anzeige
01.01.	Skatturnier 1. SC Silberstedt	siehe Anzeige
15.01.	2. Öffentlicher Wöhlständigkeits-Preisskat Brunsbüttel	siehe Anzeige
16.01.	Gardinger Skatclub Nordfriesland-Pokal	siehe Anzeige
29.01.	Jahreshauptversammlungen Verbandsgruppen	

Februar 2000

05.02.	Skatturnier SC Brutkamp Albersdorf	siehe Anzeige
06.02.	Skatturnier Goldene Buben Husum	siehe Anzeige
06.02.	Einzelmeisterschaften Kiel	siehe Anzeige
12.-13.02.	Einzelmeisterschaften Verbandsgruppen	
19.02.	Skatturnier Skatfreunde Lunden	siehe Anzeige
19.02.	Einzelmeisterschaften Kiel	siehe Anzeige
26.02.	Verbandstag Landesverband Schleswig-Holstein	

März 2000

04.03.	Skatturnier Kreuz As Witzwort	siehe Anzeige
05.03.	Mannschaftsmeisterschaften Verbandsgruppen	
11.03.	1. Ligaspieltag	
12.03.	Mannschaftsmeisterschaften Kiel	siehe Anzeige
18.-19.03.	19. Deutscher Damenpokal Berlin	
26.03.	Einzelmeisterschaften Landesverband Schleswig-Holstein	

April 2000

08.04.	2. Ligaspieltag	
--------	-----------------	--

Mai 2000

06.-07. 05.	Städtepokal, Vorrunde	
13.05.	3. Ligaspieltag	
20.-21.05.	Deutsche Einzelmeisterschaften, Jacobsberg	
27.05.	4. Ligaspieltag	

Juni 2000

04.06.	Mannschaftsmeisterschaften LV Schleswig-Holstein	
10.-12.06.	Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften, Koppelsberg	
18.06.	Damenpokal Landesverband Schleswig-Holstein	

SKAT-JOURNAL

HERAUSGEBER:
Skatverband Schleswig-Holstein
der Verbandsgruppen Kiel, Lübeck
und Westküste

REDAKTIONSANSCHRIFT:
Jürgen Kuhr Nordfelder Str. 15
25746 Wesseln
Tel. 0481-77474 - Fax 0481-77475
e-mail: Jürgen.Kuhr@t-online.de
Leserbriefe stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.

REDAKTION:
VG 22 – Dieter Kullbach
Sandweg 7, 25774 Krempel
Tel. 0 48 82 / 60 34 24, Fax 0 48 82 / 60 34 23
VG 23 – Horst Thiemann
Wacholderbogen 23, 24944 Flensburg
Tel. 04 61 / 3 86 91, Fax 04 61 / 3 10 72 67
VG 24 – Jürgen Hauck
Moislinger Allee 60, 23558 Lübeck,
Tel. 04 51 / 8 71 40 28, Fax 04 51/8 99 71 20

IMPRESSUM

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Lübeck
Konto-Nr.: 12-257770, BLZ 23050101

SATZ UND LAYOUT: Wendland Verlag,
Dieter Wendland, Am Wellsee 56, 24146 Kiel
Tel. 04 31 / 7 89 06 33, Fax 04 31 / 7 89 06 34
DRUCK: Wendland Verlag

Tabellen und Texte dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des
Verlages anderweitig veröffentlicht werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos übernimmt der Verlag keine
Haftung.

DSKV Verbandstag am 20. und 21.11.1999 in Bielefeld

Folgende Beschlüsse wurden auf dem o.g. Verbandstag gefaßt:

Die Startgeldobergrenze wurde von DM 15,— auf DM 20,— (10 Euro), und bei paralleler Mannschaftswertung von DM 5,— auf DM 8,— (4 Euro) pro Person angehoben, d.h. man kann, muß aber nicht. Bei Serienstartgeld und -preisen sollen die bisherigen Obergrenzen beibehalten werden.

Die Deutschen Meisterschaften (DEM, DMM, Bundesliga) werden mit Preisgeldern ausgestattet (keine zusätzlichen Kosten für Teilnehmer) Finanzierung und Preisgestaltung durch den DSKV.

Die Damenwettbewerbe bleiben unverändert bestehen (DEM, DMM). Die Wahlmöglichkeiten, daß Damen bei den Herren (DEM) mitspielen können, wurde abge-

lehnt. Regelung bei Mannschaftsmeisterschaften und Ligaspielbetrieb wie bisher.

Der Antrag auf Teilnahme von 120 Senioren bei der DEM wurde abgelehnt. Es wird im nächsten Jahr der Bedarf ermittelt (Abfrage, wer von den berechtigten Damen und Herren überhaupt bei den Senioren spielen will).

Die Serienlänge bei den Senioren wird von 9 auf 10 Runden erhöht.

Strukturreform der Bundesliga: Ab 2001 gibt es nur noch eine 1. Bundesliga (20 Mannschaften, 6 Spieltage (4 Serien pro Spieltag)), vier 2. Bundesliga (4 Staffeln je 16 Mannschaften, 5 Spieltage (3 Serien pro Spieltag)) und 8 Regionalliegen (8 Staffeln je 16 Mannschaften, 5 Spieltage (3 Serien pro Spieltag)). Über die endgültige

Regelung (Zusammensetzung, Auf- und Abstieg u. a.) werde ich in einer der nächsten Ausgaben des Skatjournals berichten.

Bei Mannschaftsmeisterschaften (DMM, LVEM, VGMM) kann ein Ersatzspieler eingesetzt werden. Regelung wie beim Ligaspielbetrieb.

Beim Städtepokal können Städte mit über 50000 Einwohnern zwei Mannschaften, die mit über 1 Million Einwohnern drei Mannschaften stellen.

Das Funktionsträger-Turnier wird weiterhin durchgeführt. Die Endrunde findet im Rahmen des jährlichen Deutschland-Pokals statt.

gez. Dietmar Nagerny, Ligaobmann LVSH

19. Deutscher Damenpokal 2000 in Berlin

Der Deutsche Damenpokal 2000 findet am 19.03.2000 in Berlin statt.

Schirmherr: Prof. Bodo Manegold, Bezirksbürgerm. v. Neukölln

Ausrichter: LV 1 Berlin-Brandenburg

Spielstätte: Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Beginn: 9.00 Uhr Einlaß: 8.00 Uhr

Startgeld: DM 16,50 (einschl. Kartengeld) für 3 Serien zu je 48 Spiele, Jugendliche DM 7,50.

Preise:
 1. Preis DM 600,—
 2. Preis DM 400,—
 3. Preis DM 200,—

weitere Geld- und Sachpreise

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

Verlustspielgeld: 1.-3. ver. Spiel je DM 1,00 ab dem 4. Spiel DM 2,00

Einzelwertung: die besten 3 Damen und beste Jugendliche erhalten je einen Pokal.

Mannschaftswertung: die besten zehn Teilnehmerinnen je LV werden gewertet. Die drei bestplatzierten Teams erhalten Medaillen. Jeder Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk

Meldeschuß: 01.03.2000

Anmeldung und Zimmerreservierung: Michaela Simsek
 Am Ährenfeld 9
 23564 Lübeck Tel. 0451/605978

Bankverbindung: Michaela Simsek
 Citi Bank Lübeck, BLZ 300 209 00
 Konto-Nr. 2009721052

Das Hotel Estrel ist zugleich auch das Spiellokal. DZ mit Frühstücksbuffet DM 140,00, EZ DM 125,00

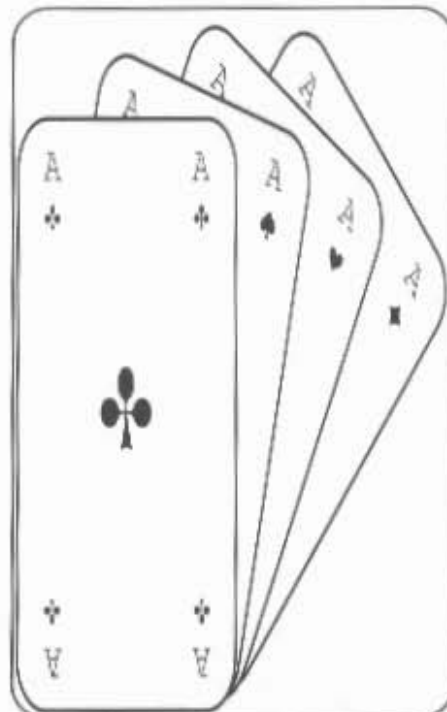
Samstag, 18.03.2000: Vorturnier für Damen und Herren. 2 x 36 Spiele
Hotel Estrel: Beginn 19.00 Uhr, Startgeld: DM 16,00

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen eine gute Anreise und „Gut Blatt“
 Michaela Simsek, Damenreferentin LV 2 Schleswig-Holstein.

Liebe Norddeutsche Skatspielerinnen,

wie aus der anliegenden Ausschreibung zu ersehen ist, findet im Jahre 2000 der Deutsche Damenpokal in Berlin statt. Ich hoffe, dass wir mit vielen Teilnehmerinnen aus Norddeutschland rechnen können. Dadurch wäre es möglich, einen Bus zu mieten bzw. als Gruppe mit der Bundesbahn zu reisen, was die Kosten für alle natürlich erheblich senken würde. Ich würde mich freuen, wenn wir eine große Gruppe würden und stehe für Rückfragen jederzeit zur Verfügung (Tel-Nr. 0451/605978)

Michaela Simsek



Nicht nur für den Schiedsrichter! (Aus „Der Skatfreund 11/1999)

Fall:

Mittelhand wird mit gereizten 36 Alleinspieler. Ohne den Skat aufzunehmen, tauft sie ihr Spiel nach kurzer Überlegung: „Grand Hand, Schwarz angesagt“. Nach Beendigung des Spiels, der Alleinspieler hat alle Stiche bekommen, will der Listenführer die Gewinnstufen Schneider angesagt und Schwarz angesagt nicht in die Spielkarte eintragen. Als Begründung gibt er an, dass der Alleinspieler die Gewinnstufe Schneider nicht angesagt hat und damit auch die Ansage „Schwarz angesagt“ ungültig sei. Der Alleinspieler behauptet, dass in der Ansage „Schwarz“ automatisch auch Schneider enthalten sein muss.

Entscheidung:

Entgegen bisheriger Auslegung des Deutschen Skatgerichts seit Jahresbeginn bekommt der Alleinspieler seinen Grand Hand einschliesslich der Gewinnstufen Schneider, Schneider angesagt, Schwarz und Schwarz angesagt gutgeschrieben.

Nach SkO 3.4.1 muss die Spielan-

sage vollständig sein, d.h. auch ein Hand- oder Ouvert-spiel muss angesagt werden, wenn es als Berechnungsstufe gewertet werden soll.

Schneider angesagt oder Schwarz angesagt wird nach SkO 5.2.5 nur dann berechnet, wenn der Alleinspieler bei einem Handspiel die betreffenden Gewinnstufen tatsächlich angesagt hat.

Die Skatordnung unterscheidet zwischen den Berechnungsstufen (SkO 3.4.1) und den Gewinnstufen (SkO 5.2.5). Dabei ist es für die Berechnung der Gewinnstufe Schneider angesagt oder Schwarz angesagt unabdingbare Voraussetzung, dass eine vollständige Spielansage nach SkO 3.4.1 stattgefunden hat, d.h. die Gewinnstufen kommen ausnahmslos nur in Verbindung mit einem angesagten Handspiel in Betracht.

Das Deutsche Skatgericht hat in seiner Sitzung am 24.09.1999 in Baunatal entschieden, dass die Ansage der Gewinnstufe Schwarz auch die Gewinnstufe Schneider beinhaltet. Ein Widerspruch zur vollständigen Spiel-

ansage nach SkO 3.4.1 ergibt sich hierdurch nicht, denn die Spielansage nach SkO 3.4.1 beinhaltet die Ansage des Spiels in der jeweiligen Spielklasse. In SkO 2.1.1 und 2.1.2 sind alle möglichen Spiele mit und ohne Skataufnahme aufgeführt, nämlich die Farbspiele, die Grandspiele und die Nullspiele jeweils mit der Möglichkeit Hand und offen. Schneider und Schwarz gehören dagegen in die Kategorie der Gewinnstufen (SkO 5.2.1). Berechnungs- und Gewinnstufen sind damit in der Skatordnung eindeutig getrennt und dürfen nicht miteinander vermischt werden.

Die Schiedsrichterobleute der Landesverbände, die sich ebenfalls für diese Auslegung ausgesprochen und eingesetzt hatten, haben anlässlich ihres Treffens mit Dem Deutschen Skatgericht am 25.09.1999 in Baunatal, an dem auch ein Vertreter der ISPA teilgenommen hat, die Entscheidung des Skatgerichts begrüsst.

Hans Braun

Mitglied des Skatgerichts

Zwei in einem Haus

Schleswigs

1. Profi-Copy-Center

Copy Center

Wir fertigen u.a.:

- Einladungen
- Menü- und Speisekarten
- Preislisten
- Plakate bis DIN A2
- Spiral- und Kleebindungen

Alle Kopien mit Bedienung!

Telefon (0 46 21) 2 44 58

CANON-
Farbkopien

Beratung durch den
aktiven Skatspieler
Hanni Phillip

- Diverse Skatembleme -

Das Fachgeschäft
für Sport- und Ehrenpreise

Sport- und
Ehrenpreise
in großer
Auswahl für
alle Sportarten



Ansehen — Anfassen
Auswählen

SC sport cup
SPORTPREISE

Lollfuß 41
24837 Schleswig
Telefon (0 46 21) 2 44 58

„Turnierzubehör“

13. Schuby-Pokal - erneut ein großer Erfolg

Das bereits im 13. Jahr traditionell am Totensonntag stattfindende Turnier des SC i. VfB Schuby hatte auch in diesem Jahr eine außergewöhnliche Resonanz erfahren.

Hans Bartholmei, 1. Vorsitzender des VfB Schuby konnte 154 begeisterte Skatspieler, welche nicht nur aus Schleswig-Holstein und Hamburg sondern sogar aus Dänemark angereist waren, begrüßen und würdigte die sportlichen Erfolge der Sparte „Skat“ unter der Leitung von Spartenleiter Hans Peter (Pit) Carstensen als eine der herausragenden innerhalb des Gesamtvereines.

Das große Teilnehmerfeld ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, daß kaum ein Turnier durchgeführt wird, an dem die Truppe um „Pit“ Carstensen nicht zahlenmäßig zu den stärksten zu zählen wäre. Sportliche Erfolge stellen sich angesichts dieser beispielhaften Aktivitäten geradezu zwangsläufig ein.

Nach 2 Serien Skatspiel, in den alle Akteure insgesamt 96 Spiele zu absolvieren hatten, wurde durch die Bürgermeisterin der Gemeinde Schuby, Frau Helga Svejnoha, auf gewohnt charmante wie sachkundige Weise die Siegerehrung vorgenommen und sie brachte durch ihre An-

wesenheit die enge Verbundenheit der Gemeinde Schuby zu ihren Vereinen zum Ausdruck.

Unterstützt wurde sie durch den Landtagsabgeordneten P.J. Nissen, der die Gelegenheit nutzte, den von ihm gestifteten Pokal selbst zu überreichen.

Gewinner des Mannschaftspokals wurde die Mannschaft von Böklunder Skatfreunde mit 10 034 Punkten, gefolgt von den Mannschaften

	Pkt
SG Kühren	8 958
SC i. VfB Schuby (Damen)	8 727
SC i. -VfB Schuby	8 354
„Förde Jungs“ Kiel	8 275

Als „Beste Dame“ erzielte Herta Jensen, Böklunder Skatfreunde 2787 Punkte und wurde mit einem Pokal und Blumenstrauß geehrt.

Gewinner der Gesamtkonkurrenz wurde Fritz-Peter Bosch, SG Kühren mit beachtlichen 2 823 Punkten.

Die weiteren Plätze belegten	
Herta Jensen, Böklunder Skatfreunde,	2 787
Hermann Albrecht, 1. SC Silberstedt.	2 749
Thomas Born, „Förde Jungs“ Kiel,	2 736

Siegfried Klein,
Bollingstedter Summer 2 697

Weitere 34. Skatspieler konnten darüber hinaus mit einem Geldpreis ausgezeichnet werden.

Wieder einmal hat sich die Skatsparte des VfB Schuby in hervorragender Weise unter der Leitung ihres Spartenleiters Hans-Peter Carstensen und des Turnierleiters Olaf Dierksen den angereisten Skatsportlern präsentiert und ein gut organisiertes und souverän durchgeführtes Turnier präsentiert.

Die darüberhinaus überaus großzügige Gestaltung der Preisgelder, die nur durch die ungewöhnlich breite Unterstützung der Schubyer Geschäftswelt möglich war, wird ein wichtiger Garant dafür sein, daß auch zukünftig die Turniere des SC im VfB Schuby zu den stärksten und attraktivsten innerhalb des Skatverbandes Kiel zu zählen sein werden und es in den Kreisen der Skatspieler nach wie vor heißt:

Schuby ist eine allerfeinste Adresse !!!

Hans-Peter Carstensen
Spartenleiter SC i. VfB Schuby

Berichtigung der Auf- und Absteiger 1999

Durch den Landesverband Schleswig-Holstein e.V. wurden dem Skatverband Kiel für 1999 3 Aufstiegsplätze für die Oberligen des Landesverbandes zugeteilt. Da aus den Oberligen des Skatverbandes Schleswig-Holstein e.V. leider 6 Mannschaften in die Verbandsliga absteigen, erhöht sich die Zahl der Absteiger aus der Verbandsliga auf 6, während gleichzeitig die letzten fünf der beiden Bezirksligen in die Kreisligen absteigen. Daraus ergibt es sich, daß sich aus den beiden Bezirksligen insgesamt 3 Mannschaften für die Verbandsliga und aus den Kreisligen in die Bezirksligen 7 Mannschaften qualifiziert haben.

Aufgrund der Skatsportordnung des Skatverbandes Kiel in der Fassung vom 27.01.1996 ergeben sich für 1999 folgende Auf- bzw. Absteiger:

Aufsteiger in die Oberligen des SkV SH:

1. Kieler SK I SC i. VfB Schuby I Kieler Buben II

Absteiger aus der Verbandsliga in die Bezirksliga:

TSV Lepahn I 1. Schönberger SC II Bollingstedter S. I
Reiz An Kiel I Wankendorf I Gut Blatt Rendsb. I

Aufsteiger in die Verbandsliga:

Sfr. Flensburg II SG Kühren I Wikinger Sfr. II

Absteiger aus den Bezirksligen:

1. SC Damp I SC Harrislee I Kieler Sprotten II
SC i. VfB Schuby II PSCN Kiel I F.T. Preetz I
SC Kalübbe IV Schellhomer B. I Kortenkicker B. I
1. Gaardener SC II

Aufsteiger in die Bezirksligen:

Klappholz 78 I HW Harrislee II Schlauspieler I
Gut Blatt RD III Förde Jungs III 1. Bornhöveder SV I
1. Friedrichsorter I



Ich darf an dieser Stelle betonen, daß die ursprünglich veröffentlichten Auf- und Absteiger auf einen Fehler meinerseits zurückzuführen sind und ich bitte alle betroffenen Vereine, die nunmehr doch abgestiegen sind, um Nachsicht und wünsche den glücklichen Aufsteigern viel Erfolg in 2000. Vielen Dank an meinen Vorgänger im Amte, Sfr. Johannes Jürgens, der offensichtlich als einziger dieses Fehler erkannte und mich sofort informiert hat. Ich hätte mir gewünscht, daß es mehr gewesen wären. **Franz Müller, Turnier-/Ligaleiter**

Skatverband Kiel eingetragener Verein (e.V.)

- eine unendliche Geschichte ???

Natürlich ist es erfreulich, daß nunmehr auch die Verbandsgruppe 23, der Skatverband Kiel e.V. als eingetragener Verein einen Status erreicht hat, den die beiden anderen Verbandsgruppen des Landesverbandes Schleswig-Holstein schon seit Jahren besitzen und der in unserem Verband immerhin seit Anfang der 90er-Jahre angestrebt wird.

Natürlich gibt man solch frohe Kunde schnell und gerne einer breiten Skatöffentlichkeit bekannt, zumal in der Regel damit eine Menge Arbeit verbunden

war und die Mitglieder ein selbstverständliches Recht auf Information haben.

Warum aber mit den Fingern auf andere zeigen (Zitat: „diesmal aber richtig“), Horst Thiemann ??

Ich darf Dich an dieser Stelle daran erinnern, dass Du als Präsident des SkV Kiel **entgegen einem ausdrücklichen Präsidiumsbeschluss** eine „Selbstanzeige“ beim Amtsgericht erstattet und damit eine Aufhebung des Status „e.V.“ von Amts wegen verursacht hast, um im Nachhinein erstaunt feststellen zu müssen:

„Dass es so dick kommen würde, das konnte keiner ahnen“ !!

Dieser **vorsätzliche Verstoss** gegen einen Präsidiumsbeschluss wurde der Mitgliederversammlung verschwiegen, obwohl

ein Delegierter entsprechende Fragen stellte !!

Als Betroffener jenes Präsidiums, das damals etwas „falsch“ gemacht hat (wir haben in ausführlichem Schriftverkehr und anstrengenden Sitzungen unsere gegenteilige Meinungen „ausgetauscht“) reizt dieses Fingerzeigen auf Andere zum Widerspruch.

War es diesmal wirklich „**richtig**“ ??

Bereits die Ankündigung der Gründungsversammlung war **formal fehlerhaft**.

Ebenso waren die Wahlen in der der Gründungsversammlung vorangegangenen Mitgliederversammlung **alles andere als „richtig“**.

Beide Feststellungen hat das Präsidium einstimmig im Nachhinein getroffen hat.

Aber warum sich übersolche „Korinther“ weiter auslassen !!

War es wirklich richtig, daß zur Gründungsversammlung von 63 Vereinen nur 25 anwesend waren, also deutlich weniger als die Hälfte ??

War es wirklich richtig, eine Beschlussfähigkeit auf der Grundlage einer Satzung, die erst im Laufe der Gründungsversammlung verabschiedet werden sollte, als gegeben festzustellen ??

War es wirklich richtig, daß von den 7 Vereinen, die die rechtmäßige Verabschiedung der Satzung mit ihrer Unterschrift beurkundeten, 3 Vereine bei der Gründungsversammlung überhaupt nicht anwesend waren ??

War es wirklich richtig, wenn im Nachhinein festgestellt wurde, dass ein Präsidiumsmitglied sich **gleichzeitig** als Vertreter seines Vereines in die Anwesenheitslisten eingetragen hat und somit die in der Gründungsversammlung festgestellte Mehrheit von 1 Stimme plötzlich reduziert wird auf exact die Hälfte aller Stimmberechtigten und somit die Beschlussfähigkeit sich in Luft auflöst ??

Drei Redewendungen zum Abschluss:

1. „Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen !!“

2. Ich hoffe, im Interesse des SkV Kiel, dass nicht **„ein Kamel kommt und das Gras abfrisst, das schon lange über die Sache gewachsen ist !!“**

3. **„Jeder zieht sich den Schuh an, der ihm passt !!“**

Franz Müller
Turnier-/Ligaleiter (z. Zt. noch)
des SkV Kiel e.V.

Der Skatverband Schleswig-Holstein e.V. zeichnete die Skatfreunde

Herbert Sdun

1. Flensburger Skatklub „Friesia“

Michael Siebels

TSV Lepahn Abt. Skat

Peter Pfützner

1. SC Silberstedt

für besondere Verdienste um den Skatverband Schleswig-Holstein e.V. und die Verbreitung des Deutschen Einheitsskates mit der

Bronzenen Ehrennadel

aus:

Der Skatverband Kiel e.V. schließt sich den Glückwünschen des Skatverbandes Schleswig-Holstein e.V. an, und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit den Geehrten. Die Auszeichnungen werden den Geehrten in einem würdigen Rahmen vom Präsidium des Skatverbandes Kiel e.V. überreicht.

Skatverband Kiel e.V.
Präsident
Horst Thiemann

Skatverband Kiel e.V.

Neuer Skatverein in Kiel / Diedrichsdorf „Gut Blatt - Skat Eck“

Zum 01.01.2000 wird ein neuer Skatverein dem Skatverband Kiel e.V. beitreten, der sich bereits mit der Unterstützung des Präsidiums des Skatverbandes Kiel e.V. gegründet hat.

„Gut Blatt - Skat Eck“

Vorsitzender	Werner Jansen
Vorsitzender	Ulf Lietzau
Kassenwart	Jens Böhrens
Spielleiter	Dieter Kruckenberg
Schriftführer	Klaus Stautmeister

Mit z.Zt. 15 Mitgliedern wollen die Skatfreundinnen und Skatfreunde von „Gut Blatt - Skat Eck“ ab dem Jahre 2000 aktiv am Ligabetrieb des Skatverbandes Kiel e.V. teilnehmen.

Besonders freut sich der Klub auf die Meisterschaften im Skatverband Kiel e.V.

Der 1. Vorsitzende, Werner Jansen, und weitere Klubmitglieder sind bereits Mitglieder im DSKV. e.V. und somit mit dem Deutschen Einheitsskat bekannt.

Lag der Schwerpunkt einiger Mitglieder bislang beim Dartspiel, soll jetzt gezielt das Skatspiel vertieft werden.

Das Präsidium des Skatverbandes Kiel e.V. wünscht den Mitgliedern des neuen Vereines viel Erfolg, ein immer „Gut Blatt“ und erhofft sich neben einer regen Beteiligung bei den Veranstaltungen des Skatverbandes Kiel e.V. eine immer vertrauensvolle Zusammenarbeit

Präsidium des Skatverbandes Kiel e.V.
Präsident
Horst Thiemann

8. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften im Einzel- und Mannschaftskampf vom 22. bis 24. Mai 1999 in 6602 Naumburg

Lieber Skatfreund Horst Thiemann!

Mit Deinem Schreiben und der in diesem Jahr von der VG Kiel praktizierten Zuschußregelung bin ich nicht einverstanden. Seit 1983 bin ich Vorsitzender des Skatclubs TSV Lepahn und habe vorher und auch zeitgleich sowohl im TSV Lepahn -Skat und Fußball-, als auch im TSV Plön Fußball intensive Jugendarbeit betrieben.

In diesem Jahr bin ich nun erstmalig als Betreuer zu einer DSJM mitgefahren und für mich gibt es viele ungeklärte Fragen! Obwohl mir keine Unterlagen der vorherigen Mannschaften vorliegen, bin ich über die diesjährige Verfahrensweise bei der Kostenbeteiligung sehr erstaunt. In den bisherigen Jahren hat die VG Kiel ohne Ausnahme alle Kosten der DSJM übernommen. Lediglich im letzten Jahr mußten die betroffenen Vereine einen Zuschuß für die vorzeitige Anreise (am Freitag auf Grund der weiten Entfernung) zuzahlen. So beliefen sich die Kosten für die 7. DSJM vom 30.05. bis 1.06.1998 in Oberreifenberg/Taunus auf 92,00 DM pro Teilnehmer und 87,00 DM pro Betreuer, sowie die Beteiligung an den Buskosten in Höhe von ca. 1500,00 DM und wurden für alle Teilnehmer und die Betreuer von der VG 23 übernommen! In 1999 hat der LV 2 die gesamten Fahrtkosten übernommen und die VG Kiel hat trotz des vom höchsten Gremium (der JHV) beschlossenen Etats lediglich 12,50 DM pro Tag und Teilnehmer übernommen! Bei 31 Teilnehmern und 4 Betreuern ergibt es

35 x 37,50 DM (3x12,50) = 1312,50 DM

Somit wird die Verbandsgruppe ihrem Sparguthaben auf Kosten der Jugend wohl einiges hinzufügen können. Die Gesamtkosten für Teilnehmer (pro TN 90,00 DM + 32,00 DM f. vorzeitige Anreise) und die Gesamtkosten f. Betreuer (pro B. 85,00 DM + 32,00 DM f. vorz. Anreise) hat die Verbandsgruppe mit Ausnahme des kleinen, o.a. Zuschusses den Vereinen, Eltern und Betreuern auferlegt!

„Dies ist in der Tat praktizierte Jugendarbeit!“?

Verwundert frage ich Dich jetzt, herrscht im Präsidium eine jugendfeindliche Stimmung oder Strömung, oder ist es lediglich Unkenntnis?

Meine Verwunderung begründe ich wie folgt: Die vorzeitige Anreise zu so einer Meisterschaft wird für die Teilnehmer und Betreuer als Erholungs- bzw. Urlaubsfahrt angesehen. Würde in der letzten bzw. vorletzten JHV lautstark geäußert! **Dies weise ich entschieden zurück!** Wer mit Kindern, Schülern und Jugendlichen eine zehnstündige Busfahrt auf sich nimmt, kann nicht erst um 0.00 Uhr des Turniertages losfahren, rechtzeitig ankommen, die Zimmer belegen, eventuell noch etwas essen, an der Eröffnungsveranstaltung teilnehmen und anschließend noch 2 Serien fit und ausgeruht Meisterschaftsskat spielen! Wer Betreuern unterstellt sich auf Kosten anderer eine vergnügliche Pfingststunde zu leisten, der verkennt die Sachlage und hat absolut keine Ahnung, was es

überhaupt bedeutet, Jugendbetreuer/-leiter zu sein und die Verantwortung für 10- bis 17-jährige zu haben.

Ich selbst bin seit 1993 ausgebildeter (Ausbildung dauert 2 x eine komplette Woche und ein zusätzliches Wochenende) Jugendgruppenleiter/-betreuer und weiß um die Verantwortung und die Pflichten! Bei so einer Meisterschaft werden neben der Verantwortung (rund um die Uhr) für die eigenen Schüler und Jugendlichen noch weitere Pflichten vergeben. So wurden genaue Dienstpläne für Nachtwachen, Aufsichten, Schiedsrichter, Listennachrechner, je Bambini-Tisch 1 Betreuer, Küchendienst usw. vergeben. Aber vielleicht wird die fehlende Möglichkeit einer ruhigen, ungestörten Nachtruhe ja als Vergnügen gewertet.

Jetzt zu den „**mickrigen Zuschüssen**“ oder **Almosen?**, die die VG Kiel für die diesjährige DSJM im Mannschaftskampf zu zahlen gewillt ist.

Der Skatverband Kiel e.V. hat eine Kosten- und Zuschußordnung! Die zur Zeit gültige Fassung ist vom 23. Januar 1999! **Unter Punkt 2. werden die Zuschüsse angesprochen!** Ich führe nur die DM auf und auch nur die Zuschüsse der VG!

Ziffer 2.2. DEM je Teilnehmer 75,00 DM
2.4. DMM je Mannschaft 300,00 DM
2.6. Besonderer Zuschuß für Schüler und Jugendliche: Für Schüler und Jugendliche wird bei offiziellen Meisterschaften..... und des Deutschen Skatverbandes ein Zuschuß von **12,50 DM je Tag** zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung dieser Zuschüsse obliegt dem Jugendleiter. Aus dieser Kosten- und Zuschußordnung kann ich nicht entnehmen, das diese 12,50 DM die **einzigsten Zuschüsse** sind! Sollte dies aber der Fall sein, so stellt sich mir die Frage, warum jeder Erwachsene ohne Rücksicht auf seinen Verdienst mit 37,50 DM pro Tag von der VG bezuschußt wird, die Schüler und Jugendlichen jedoch nur mit 12,50 DM pro Tag!

Ich lese unsere Zuschußordnung so, daß die Schüler und Jugendlichen zusätzlich zu den Tageskosten eines Erwachsenen 12,50 DM pro Tag erhalten! Jetzt eine Erwiderung zu Deinem Anschreiben: „Dem Jugendleiter, Egon Tomaszewski, ist bei der Abrechnung des o.a. Turniers leider ein Fehler unterlaufen, den der Skatverband Kiel hiermit berichtigt. Wir

Hier bist Du im Irrtum! Egon hatte im April den Kassenwart des Skatverbandes Kiel um Rechnungserstellung gebeten. Dies wurde von Karl-Walter mit Schreiben vom 23.04.1999 mit folgenden Worten abgelehnt: **Hallo Egon,** Anbei sende ich Dir die Unterlagen zur Rechnungserstellung zurück. Ich hatte den L.L. gebeten, aus computertechnischen Gründen, die Arbeit zu übernehmen. Franz gab mir die Belege aber jetzt zurück wegen unterschiedlicher Auffassung mit Dir, hinsichtlich der zu entrichtenden Eigenanteile der Betreuer. Da ich die gleiche Auffassung wie Franz vertrete, daß wir auf der Präsidiumssitzung beschlossen hatten „die Betreuer zahlen den gleichen Betrag wie die Teilnehmer“, möchte ich mich nicht an einer, meiner

Meinung nach, falschen Auslegung des Präsidiumsbeschlusses beteiligen. Mit skatsportlichen „Gut Blatt“ gez. Karl-Walter. Aufgrund dieser Weigerung hat Egon dann die Vereine jeweils 84,50 DM pro Teilnehmer und 32,00 DM pro Betreuer zu überweisen. Dies tat ich auch im Interesse unseres Nachwuchses, obwohl der Skatverband Kiel keine Rechnung erstellt und Egon für eine derartige Rechnungserstellung keine Unterlagen und Befugnisse hatte. Und da wir gerade über angebliche Fehler sprechen mein kurzer Hinweis auf einen weiteren Fehler von Dir oder Deinem Präsidium! Wie kann der Skatverband Kiel auf einer Präsidiumssitzung beschließen, das sowohl Teilnehmer als auch Betreuer den gleichen Betrag zahlen? Warum wird uns ehrenamtlichen Betreuern, die wir alles aus eigener Tasche bezahlen, auch noch ein Startgeld von 5,00 DM für die DSJM auferlegt? Wir durften doch gar nicht mitspielen!

So, lieber Horst, ich hoffe, ich werde Antwort auf meine Frage bzw. Hinweise bekommen. Bis zu einer fachgerechten Entscheidung werde ich vorerst keine Zahlungen an den Skatverband leisten, denn ich bin der Meinung, der Skatverband müßte noch Zahlungen tätigen oder zumindest fehlerfreie und auch satzungsgetreue Rechnungen erstellen. Hinsichtlich der Kosten für die Betreuer bitte ich einmal sachliche Überlegungen einzubeziehen. -Was würde es wohl kosten, wenn sich niemand ein Betreuer zur Verfügung stellt? - Was kosten hauptamtliche Betreuer und Turnierhelfer über mehr als 72 Stunden? - Stellt sich bei der nächsten DSJM in Plön vielleicht das ganze Präsidium als Betreuer zur Verfügung, damit es sich auch einmal ein Pfingstwochenende vergnügen kann, oder erscheint das Präsidium nur zum Repräsentieren -natürlich auf Skatverbandskosten?

So, lieber Horst, jetzt habe ich mir erst einmal alles von der Leber geschrieben und bitte Dich diese Zeilen nicht persönlich zu nehmen, denn ich weiß auch um die bisherige Problematik in Eurem Präsidium! Trotzdem dürfen diese Streitigkeiten nicht zu Lasten der Kinder und Jugendlichen gehen, denn wir benötigen unbedingt Nachwuchs und dürfen den Nachwuchs und diejenigen, die Nachwuchsarbeit betreiben, nicht verprellen oder behindern!

Mit freundlichem „GUT BLATT“

PS: Warum haben wir die letzten Tabellen usw. einmal von Dir, und kurze Zeit später auch von Franz Müller erhalten? Hat er die nur noch einmal übersandt um weiterhin Unfrieden zu stiften und Andeutungen zu machen? Ist ihm nicht die silberne Ehrennadel des DSKV am 25.01.97 für „Besonderen Verdienste um den Einheitsskat und die Ziele des DSKV auf der Ebene der Verbandsgruppen“ verliehen worden? Ist zur Zeit nicht das Gegenteil der Fall „Ich hoffe seine Schreiben sind nicht auf Verbandsgruppenkosten an alle Vereine gegangen!

Michael Siebelts

1. Skatturnier im neuen Jahrtausend



und 1. SC Silberstedt

Samstag, den 1. Januar 2000

um 15.00 Uhr

im Gasthof Hansen, 24887 Silberstedt

Konkurrenzen: Einzel-, Mixed- und Mannschaftswertung
gespielt werden 2 Serien zu 48 Spielen
nach den Regeln des DSKV

Startgeld: Einzelwertung DM 16,-
Jugendliche (bis 17 Jahre) DM 8,-
je Mannschaft zusätzlich DM 20,-
je Mixed-Paar zusätzlich DM 10,-

Abrechnung: Verlorene Spiele je DM 1,00

Preise: 1. Platz DM 300,00 + Pokal
2. Platz DM 250,00
3. Platz DM 200,00
1 Damenpokal 1 Jugendpokal 1 Mixedpokal
1 Mannschaftspokal
weitere Geldpreise nach Beteiligung

und zahlreiche Sachpreise des



Meldungen: für Mannschaften spätestens bis 14.45 Uhr oder
gern auch vorher bei Peter Pfützner, Tel 04626/803

**Ab 14.00 Uhr findet eine Spielkartenbörse mit
Tausch und Verkauf statt.**



Das Turnier wird unterstützt durch

Skateinzelmeisterschaft 2000 des Skatverbandes Kiel e.V. für Jugendliche, Schüler und Bambinis

Spieltag: Sonntag, den 06. Februar 2000
Spielbeginn: 10.00 Uhr
Spielort: Bürgerhaus-Havetovftloft, Tel. 04603/840
Spielmodus: Jugendliche bis 17 Jahre 3 Serien á 48 Spiele
 Schüler bis 15 Jahre 3 Serien á 36 Spiele
 Bambinis bis 12 Jahre 3 Serien á 20 Spiele
Stargeld: DM 8,— je Teilnehmer
 DM 0,50 je verlorenes Spiel für Jugendliche
 DM 0,30 je verlorenes Spiel für Schüler
 Bambinis bezahlen kein Geld für verlorene Spiele
Preise:
 Bambini: 3 Pokale u. 4 Qualifikationsplätze f.d. LV.-EM
 Schüler 3 Pokale u. 7 Qualifikationsspiele f.d. LV.-EM
 Jugendliche 3 Pokale u. 7 Qualifikationsplätze f.d. LV.-EM
Vermerk: Die Anzahl der Qualifikationsplätze ist von der MV. 2000 zu genehmigen!
Meldungen: Bis zum 29.01.2000 (MV 2000) an den Jugendleiter des Skatverbandes Kiel e.V.
 Die Teilnahme an der Skateinzelmeisterschaft 2000 des Skatverbandes Kiel e.V. ist Bedingung für die Teilnahme an der Einzelmeisterschaft des Skatverbandes Schleswig-Holstein e.V. und den Deutschen Skatmeisterschaften 2000 für Jugendliche, Schüler und Bambinis die Pfingsten 2000 in Plön stattfindet.
 Ich wünsche allen eine gute Anreise und ein „Gut Blatt“

Mannschaftsmeisterschaften des Skatverbandes Kiel e.V. im Skatverband Schleswig-Holstein e.V.

für Damen, Herren und Junioren am 12. März 2000

Ort: Im „Legienhof“, Legienstr. 22, 24103 Kiel
Spielbeginn: 9.00 Uhr
Teilnehmer: Alle Vereine des Skatverbandes Kiel mit beliebig vielen Mannschaften
Austragungsmodus: 4 Serien á 48 Spiele am 4er Tisch
Abrechnung: DM 1,— pro verlorenes Spiel, ab 4. ver. Spiel DM 2,—
Startgeld: DM 60,— pro gemeldete Mannschaft
Meldungen: bis zum 04. März 2000 auf dem vom Präsidium ausgegebenen Formblatt
Preise: Ehrenpreise für die Bestplatzierten
Schiedsgericht: Wird am Spieltag bekanntgegeben
Konto: Raiffeisenbank Jübek, Kto. 111 77, BLZ 216 617 19
 Die Mannschaftsmeisterschaft des Skatverbandes Schleswig-Holstein e.V. findet am 06. Juni 2000 statt. Die Anzahlung der Qualifizierten wird am Spieltag bekanntgegeben. Die Turnierleitung wünscht allen eine gute Anreise und vollen Erfolg!

Einzelmeisterschaft des Skatverbandes Kiel e.V. im Skatverband Schleswig-Holstein e.V. für

Damen, Herren, Senioren und Junioren am 19./20. Februar 2000

Ort: Im „Legienhof“, Legienstr. 22, 24103 Kiel
Spielbeginn: Jeweils um 9.00 Uhr
Teilnahmebedingungen:
 a) Herren pro angefangene 3 männliche Mitglieder 1 Teilnehmer
 b) Damen keine Begrenzung
 c) Senioren keine Begrenzung
 d) Junioren keine Begrenzung sowie alle Gold,- und Silberradelträger des Skatverbandes Kiel e.V. und die Titelverteidiger
Austragungsmodus: Damen, Herren und Junioren: 8 Serien á 48 Spiele am 4er Tisch
 Senioren á Serien á 40 Spiele am 4er Tisch nach der 1. Serie wird nach Ergebnis gesetzt.
Abrechnung: DM 1,— pro verlorenes Spiel, ab dem 4. verlorenem Spiel DM 2,—
 Junioren zahlen die Hälfte
Stargeld: Damen, Herren, Senioren DM 16,— pro gemeldeten Teilnehmer
 Junioren DM 8,— pro gemeldetem Teilnehmer
Preise: Ehrenpreise für die Bestplatzierten
Meldungen: Schriftlich bis zum 13. Januar 2000 auf dem vom Präsidium ausgegebenem Formblatt
Schiedsgericht: Wird am Spieltag bekanntgegeben.
Konto: Raiffeisenbank Jübek, Kto. 111 77, BLZ 216 617 19
 Die Einzelmeisterschaft des Skatverbandes Schleswig-Holstein e.V. findet am 25./26. März 2000 statt. Die Anzahl der qualifizierten wird am Spieltag bekanntgegeben. Die Turnierleitung wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise und vollen Erfolg.

Rückblick 1999 im Skatverband Kiel e.V.

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,
 Ohne meinem Jahresbericht 1999 vorzugreifen, hier einige Gedanken zum Jahreswechsel in das Jahr 2000. Bis zur Jahreshälfte war die Zusammenarbeit im Präsidium des Skatverbandes Kiel e.V. zwar „angespannt“, aber doch vollzählig. Das Teilausschreiben und die damit verbundenen weiteren Umstände brachten dem „Restpräsidium“ und im besonderen Masse mir einen erheblichen Mehraufwand an Arbeit. Ich danke meinen verbliebenen Präsidiumskollegen für ihre Hilfe ohne deren ich auf verlorenem Posten gestanden hätte, was ja wohl auch die Absicht war. Vielen Dank! Weiterhin mußte ich mich mehrfach mit den „Attacken“ des Franz Müller auseinandersetzen, die gegen meine Person, dem Skatverband Schleswig-Holstein e.V., und hier im besonderen gegen den Präsidenten, Dieter Rehmke geführt wurden. Mir fällt es schwer zu glauben, dass wieder Ruhe einkehren möge und wir unseren so geliebten Skat in einer gemütliche Atmosphäre spielen können. Ich hoffe, dass auf der MV 2000 engagierte Skatfreundinnen und Skatfreunde in das Präsidium des Skatverbandes e.V. gewählt werden mit denen eine optimale Zusammenarbeit zum Wohle des Skatverbandes Kiel e.V. möglich ist und die den Respekt gegenüber der Person des Anderen bewahren.
 In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen im Namen des Skatverbandes Kiel e.V.
 Eine Schöne Weihnacht, ein gutes erfolgreiches Jahr 2000 sowie ein immer „Gut Blatt“

Skatverband Kiel e.V.
 Horst Thiemann, Präsident



REUTMÜHLE®

FAMILIEN- & SPORTHOTEL

Waldkirchen im Bayerischen Wald

Frauenwaldstraße 7 • D-94065 Waldkirchen
Fon: 08581/2030 • Fax: 08581/203170

Bei uns

dreht sich alles

um den Gast!

Zwischen Donau und Dreisessel, der Dreiflüssestadt Passau und dem Nationalpark Bayerischer Wald, hier im Dreiländereck liegt der Luftkurort Waldkirchen und die „Reutmühle“, ein gemütliches Hoteldorf im niederbayerischen Landhausstil, für Ihren Urlaub genau das Richtige.



GOLF+TENNIS
BOGENSCHIESSEN
BEAUTY+HEALTH
FITNESS+REITEN
SPORT+SPASS
SKI+RODELN

Vereinsfahrt des Skatclubs Concordia Lübeck

Vom 25. September bis 4. Oktober 1999 fuhr der Skatclub Concordia Lübeck nach Rauris im Salzburger Land. Neben unseren Mitgliedern fuhren auch treue Gäste, die schon jahrelang dabei sind wieder mit. Auch Skatspieler aus Grebin, Hamburg und Lübeck waren dabei. Das Wetter spielte auch wieder mit, obwohl es auf der Hinreise und die Fahrt nach Salzburg regnet, sonst hatten wir nur Sonne. Am Sonntag fuhren wir um 5:00 Uhr aus Lübeck ab und – nachdem die Hamburger zugestiegen sind, wurde erst einmal gefrühstückt. Mittags gab es Frikadellen und Kotelett mit Kartoffelsalat, die von einem abgedeckten Mülleimer serviert wurden. Nach Kaffee und Kuchen und reichlich Getränken im Bus erreichten wir gegen 19:00 Uhr unser Hotel in Rauris. Nach dem Abendessen wurde gleich kräftig gezockt. Der Montag stand zur freien Verfügung. Der überwiegende Teil ging durchs herrliche Tal zum Wandern. Am Dienstag fuhren wir nach Salzburg. Es war ein verregneter Tag. Abends wurde unser wöchentlicher Skatabend gespielt. Am Mittwoch machten wir eine Fahrt ins Naturschutzgebiet „Hohe Tauern,“ mit einer geführten Wanderung in einen Urwald. Am Donnerstag machten wir einen Ausflug mit der Seilbahn zur Hochalm, von wo wir hinunter Wanderungen ins Tal machen konnten. Faulenzer konnte auch wieder runter fahren. Es war ein sehr schöner Tag. Freitag ging es dann nach Kaprun und Zell am See. In Kaprun angekommen mussten wir dann umsteigen. Mit einem Linienbus wurden wir zum Schrägaufzug in die Berge gebracht. Dort wurden wir wieder von einem Bus abgeholt, der uns durch 23 Kehren zum Stausee Moserboden brachten. Oben angekommen bot sich uns ein grandioses Bild. Es war Neuschnee gefallen, die Berge erstrahlten durch die Sonne in einer Traumlandschaft. Es war ein unvergesslicher Anblick. Auf der Rückfahrt machten wir Rast in Zell am See, gingen durch die Stadt und am See spazieren. Einige tranken Kaffee und gingen über den Markt, andere machten Einkäufe. Ein toller Tag ging nach

einem Preisskat zu Ende. Am Samstag war in Rauris eine große Pferdeschau mit einem Umzug durch den Ort. Am Sonntag wurde wieder gewandert. Eine Gruppe ging von Rauris nach Taxenbach durch die Klamm. Ein einmaliges Naturschauspiel. Zurück wurde dann mit einem Taxi gefahren, weil wir alle ziemlich kaputt waren. Abends wurde dann noch einmal ein Preisskat angesagt. Leider mussten wir dann am Montag morgen unsere Heimreise antreten. Am Abend gegen

22:00 Uhr waren wir alle wohlbehalten in Lübeck angekommen. Es war wieder einmal ein harmonischer und erlebnisreicher Urlaub mit einem guten Bus und sehr nettem Busfahrer. Das Hotel mit Schwimmbad, Wellness-Center und guter Verpflegung. Ich hoffe, dass wir uns nächstes Jahr gesund und munter zur nächsten Fahrt wiedersehen. Ich wünsche allen schon jetzt frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins Jahr 2000.

Euer Jürgen Hauck.

SKATCLUB CONCORDIA LÜBECK

bietet:



**im Hotel "Sol Bel Belvir" in Belek
in der Türkei**

**vom 25. April bis 9. Mai 2000
14 Tage Halbpension für 895,- DM
pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag 210,- DM**

Abflughafen Hamburg

**Reiserücktrittversicherung
Reisekrankenversicherung
Reisegepäckversicherung bis 2.000,-DM
zusammen pro Person 38,- DM**

Startgelder vor Ort

Bei Anmeldung 100,- DM Anzahlung pro Person
auf das Konto der Sparkasse zu Lübeck
BLZ 230 501 01 Kto. Nr. 112-315445
Verwendungszweck: Skaturlaub in Belek

Ansprechpartner: Jürgen Hauck - Moislinger Allee 60
23558 Lübeck - Tel.: 0451-87 140 28 Fax: 0451- 89 97 120

... mit dem
Wasserflugzeug!



Einmalig in Deutschland!

Erleben Sie Hamburgs Hafen und die Sehenswürdigkeiten der Innenstadt aus der Vogelperspektive. Mit dem Wasserflugzeug starten Sie aus dem Herzen der Stadt zu einem unvergeßlichen Ausflugerlebnis.



Himmelsschreiber GmbH
Wasserflug

City-Sporthafen Baumwall, neben der Überseebrücke

Rundflüge
über
Hamburg...



Flughöhe: 500 - 700 Meter. Flugzeit: ca. 30 Minuten
(inkl. Dockmanöver und Fahrten auf der Elbe).

Preise: Erwachsene DM 130,-, Kinder DM 75,-,
Schoßkinder frei.

Gruppen- und Sonderflüge auf Anfrage.



Himmelsschreiber GmbH
Wasserflug

Auskunft und Reservierung, Tel. 040 / 37 83 41

**Sichern Sie sich jetzt
noch günstiges Baugeld.
Gleich anrufen!**

Ihr BHW Berater

Klaus-D. Heins

Moislinger Allee 5

23558 Lübeck

Tel.: 04 51 / 871 66 60

**Mit uns schaffen Sie das:
Einfach. Schnell. Günstig.**

BHWA

Der Baufinanzierer
Bank • Bausparkasse • Versicherung

**Jetzt ist Zeit
wirklich Geld!**

Baugeld

zu
5,95%*

*anfängl. effekt. Jahreszins 6,14%
ab bestimmter Darlehenshöhe,
10 Jahre fest (Stand: 8.11.99),
begrenztes Kontingent, in
Verbindung mit Bausparvertrag
BHW Dispo maXX.

Restaurant

"Tribüne"

Feste feiern
in jeder Form
Seminare
Stammessen
Dart
Parkplätze am Haus

Öffnungszeiten: Di-Fr. 12-14.30/17-22 Uhr
Sa. 12-18 Uhr
an Spieltagen von 12-.... Mo. Ruhetag
Tel. 0451/46010 - Fax 0451/46035



Skatclub Holstentor e.V.

♥♠Neujahrs-Skatturnier♣♦

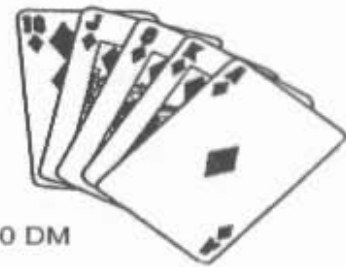
**Samstag, den 01. Januar 2000, um 14.00 Uhr
im Restaurant „Tribüne“
Stadion Lohmühle Lübeck**

Spielordnung: 2 Serien á 48 Spiele

Startgeld: Einzel 16,00 DM/Mannschaft 20,00 DM

Preise:

1. Preis	500,00 DM und Pokal
2. Preis	300,00 DM
3. Preis	200,00 DM
4. Preis	100,00 DM



Bei mindestens 80 Teilnehmern

Mannschafts- und Mixed-Wertung

Weitere Preise nach Beteiligung

Abrechnung: 1,00 DM für jedes verlorene Spiel
2,00 DM ab dem 4. verlorenen Spiel

Anmeldung: Klaus Darmer, Tel.: (04 51) 3 52 52

♣♦ *Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest*

und ein gesundes Jahr 2000 ♥♠



Eine gelungene Reise !



Das Local Heroes Skatspiel,
32 Blatt. Das französische Blatt ist out, das norddeutsche Blatt ist
in...
Für Sammler und Spieler (nicht nur aus dem Norden)



Preis: 9,50 DM / pro Stück
Bei Sammelbestellungen ab 10 Stück 6,50 DM / pro Stück
zuzüglich Versandgebühren
Einfach Bestellcoupon ausfüllen und abschicken an:
Flying Kiwi Verlag
Holm 64
24937 Flensburg

Bestellcoupon:

Wir / Ich bestelle/nStück Local Heroes Skat-Karten

Name Straße

PLZ, Ort Tel.

Datum, Unterschrift

Oder bequem per Fax Nummer: 0461 / 57 00 82 8
oder Telefon Nummer: 0461 / 57 00 81 8

Deutsche Skat- mannschaftsmeisterschaft 1999

Die am 16. und 17.10. in Bad Wildungen ausgetragene Deutsche Skatmannschaftsmeisterschaft, an der 1. Damen, 1. Herren und 1. Junioren-Mannschaft aus der Verbandsgruppe Lübeck teilnahmen, brachte der VG Lübeck keine erhoffte Meisterschaft. Aber die Plazierungen der 3 Mannschaften konnte sich trotzdem sehen lassen.

Es nahmen 24 Damen und 140 Herren und 16 Junioren Mannschaften teil. Bei den Damen belegte der 2malige Deutsche Meister Concordia Lübeck mit Brigitte Ammelung, Annemarie von der Ahe, Liesel Franch und

Lydia Simsek einen hervorragenden 6. Platz. Deutscher Meister wurde die Sportgemeinschaft Kehl. Bei den Herren belegte die Mannschaft von den Munteren Buben aus Moising mit Heinz Koop. Heiko Groth, Cemal Simsek und Frank Lings den 25 Platz. Meister wurde Klopferle Sachsenheim. Bei den Junioren belegte die Mannschaft des SC Breitenfelde mit Jens Rodenhagen, Thorsten Ohle, Bernd Ohle und Carsten Kiehn einen guten 10. Platz. Hier wurde die Mannschaft SC Karo Bube Wismar Deutscher Meister. Herzlichen Glückwunsch zu diesen guten Plazierungen.

ten mit ihren Gegnern, was sie wollten. Mit 26:4 Punkten gelang ihnen der Aufstieg in eindrucksvollster Weise. Sylt III mit Eckard Rorpf, Werner Brinkmann, Gerret Petersen und Peter Schmidt landeten mit einem 4-Punkterückstand auf Platz 2 der Endtabelle, dieser Platz bedeutete ebenfalls den Aufstieg.

Die 1. Mannschaft sicherte sich am letzten Spieltag mit 2:4 Punkten den Klassenerhalt, letztlich reichte Platz 10 um die Verbandsliga zu halten. Einen Tag vor dem großen Punktspielfinale hatte in Westerland die Ehrung der Sommerpokalsieger stattgefunden. Bei den Damen siegte Ingeborg Kraut vor Annalisa Andresen und Ruth Hansen, in der Herrenkonkurrenz dominierte Helmut Lemcke vor Wolfgang Vogtmann und Klaus Papenhausen, allesamt Spieler der erfolgreichen Aufstiegs Mannschaft in die Oberliga. Auch im Club wußten diese drei mit den Karten umzugehen. Im nächsten Jahr werden diese erfolgreichen Spieler in der Oberliga aber als Sylt I an den Tischen um Punkte und ergebnisse reizen.



Stolz präsentieren sich die vier Skatfreunde von Sylt IV. Im nächsten Jahr spielen sie eine Klasse höher, der Lohn für ihren Meistertitel in der Kreisliga, den sie eindrucksvoll mit 26:4 Punkten erreichen konnten. V. l. n. re. Detlef Nissen, Hans-Peter Andresen, Carsten Macht und Günter Cunrady.

Erfolg stimmt immer freudig . . .

3 Mannschaften aus der VL schafften den Aufstieg in die Oberliga. Staffelleiter Hans-Jürgen Gehrke gratulierte den drei Erstplatzierten der VL VG 22 zu ihrem Aufstieg und überreichte ihnen jeweils einen Pokal.



Er konnte sich den Pokal nicht selber überreichen, deshalb übergab der Staffelleiter, der gleichzeitig auch Mannschaftsführer vom 1. Heider SC II ist, seinen Teamkollegen Willi Detlefs den Pokal für den Vizemeister der Verbandsliga. Aber der Stolz über diesen Erfolg ist Hans-Jürgen Gehrke auch ins Gesicht geschrieben.



So ist er nun mal, Gustav Stademann, der 1. Vorsitzende von den Glückstädter Matjes. Kameradschaftlich bedankt er sich für den Pokal des Tabellendritten der VL. Überglücklich waren er und sein Team, als der Aufstieg, ebenfalls in letzter Minute erreicht, feststand.

Einladung zur Mitgliederversammlung des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein e.V.
am 29.01.2000 um 14.00 Uhr in Elmshorn, Gaststätte „Sibirien“

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Abfassung der Niederschrift über den VG-Tag 1999
4. Geschäftsberichte des Präsidiums für 1999
5. Kassenbericht 1999
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Wahl aller Mitglieder des Präsidiums
10. Wahl der Mitglieder des Ehrengerichts
11. Wahl der Klubs, die die Kassenprüfer für 2001 stellen
12. Wahl der Delegierten für den Landesverbandstag 2000
13. Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2000
14. Verabschiedung des Voranschlags für das Jahr 2000
15. Behandlung von Anträgen *)
16. Verschiedenes

*) Gem. Satzung müssen Anträge zwei Wochen vor der Versammlung beim Präsidenten Werner Ruge, Rügendamm 19, 25746 Heide, eingegangen sein.
Skatverband Westküste SH
Das Präsidium

Einzelmeisterschaft für Damen, Herren, Senioren, Junioren, Jugendliche und Schüler

13. und 14. Febr. 2000

in Stadum (Nordfriesland - Bundeswehrkasern)

Mannschaftsmeisterschaften am 5. März 2000 in Mildstedt

Die Einladungen zu beiden Veranstaltungen erfolgt direkt an die Vereine

Gustav Stademann siegt beim Schiedsrichter-Pokal

22 Teilnehmer konnte Schiedsrichterobmann Hans Jacobs zum diesjährigen Schiedsrichter-Pokal in Elmshorn begrüßen. Nach 2 harmonisch verlaufenen Serien, die von einer gemeinsamen Kaffeetafel unterbrochen wurden, konnte Gustav Stademann, Glückstädter Matjes, für 3400 Punkten den Wanderpokal in Empfang nehmen. Platz 2 belegte Peter Geiberger von Karo 7 Marne mit 2702 Punkten. 3. wurde Günter Siemer von Had'n Lena Meldorf mit 2542 Punkten. Hans Jacobs wurde für weitere 4 Jahre zum Schiedsrichter-Obmann gewählt. An die Schiedsrichterneulinge wurden die Ausweise vergeben. Der Skatverband Westküste SH hat 55 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Auch im Jahr 2000 werden Schiedsrichtervorlehrgänge abgehalten. Ziel des Schiedsrichterobmanns ist, jeder Skatclub soll mindestens einen geprüften Schiedsrichter haben.



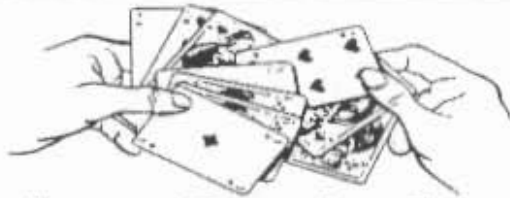
Deutschland Pokal auf Rügen

75 Skatfreunde des Skatverbandes Westküste Schleswig-Holstein beteiligten sich am diesjährigen Deutschland-Pokal auf Rügen. Die größte Teilgruppe, nämlich 50 Teilnehmer, war mit dem Bus angereist und machte 3 Tage Quartier in Binz im Rugard Strandhotel. Bereits am Freitagabend gab es ein Turnier im eigenen Hotel. Hier siegte Johann Best vom S.C. St. Michel. Sonnabend wurde eine große Inselrundfahrt unter fachkundiger Führung gemacht. Eine Teilgruppe nahm am Vorturnier in der Jasmundhalle teil.

Sehr erfolgreich verlief die Teilnahme für die Albersdorfer Skatfreunde. Mit Farokh Hesabi stellten sie den 2. Einzelsieger und belegten mit der Mannschaft F. Hesabi, R. Neumann, H.-J. Goldbach und G. Pachnatz ebenfalls den 2. Platz. Am Sonntag startete dann das eigentliche Großereignis, der Deutschland-Pokal. Mit über 2200 Teilnehmern ein sehr gut besuchtes Turnier. Vielleicht zu gut besucht? Hatten die Verantwortlichen im Skatfreund doch immer darauf hingewiesen, es könnten nur ca. 1700 Teilnehmer starten, so fragt man sich, warum jetzt 2200? Auch bei diesem Turnier war unsere V.G. sehr erfolgreich. P. Buchner erspielte sich 3140 Punkte, Claus Clausen und Johann Best erreichten fast 3000 Spielpunkte und weitere 10 Skatfreunde erspielten über 2500 Spielpunkte. Ergebnisse, die natürlich auch einige Erwartungen hinsichtlich der Preise erweckten. Was dann jedoch geschah war mehr als eine große Enttäuschung.

Die aufgebauten Preise erweckten den Eindruck, als habe man es mit einem Ausverkauf aus der Geschäftsstelle des DSKV zu tun. Wir fragten uns, was will das Präsidium des DSKV mit einem derart niveauarmen D.P. und so einer drittklassigen Ausgestaltung der Siegerpreise erreichen? Will es sich zum Totengräber dieses über viele Jahre so beliebten Großturniers machen? Hätten wir von der VG 22 nicht ein so interessantes Rahmenprogramm und mit dem Hotel Rugard ein so schönes Quartier gehabt, wir hätten im nächsten Jahr sicher ohne Erfolg zur Teilnahme nach Berlin eingeladen. So aber sagen wir schon jetzt „Berlin, wir kommen“. Wie das passieren soll, darüber werden wir rechtzeitig informieren.

Großer Öffentlicher Preisskat



- Gleichzeitig Ranglistenturnier des Skatverbandes Westküste-

Soldatenheim "HAUS GIESELAU"
Friedrichstraße 8b 25767 Albersdorf

Samstag, 5. Februar 2000 14.00 Uhr

bei mind. 120 Teilnehmern: **I.Preis DM 400,00**
sowie Pokale und weitere Geldpreise nach Beteiligung.
Sämtliche Startgelder werden ausgespielt.



Teilnehmen kann jeder!!

Startgeld	
Einzel:	16,00 DM
Juniores:	8,00 DM
Mannschaft:	20,00 DM
Mixed:	10,00 DM

Gespielt werden 2x48 Spiele nach Regeln der internationalen Skatordnung
Abreitzgeld: 1.-3. Spiel 1,00 DM ab 4.Spiel 2,00 DM
Achtung
Mannschafts-Voranmeldung bei G. Pächtnatz 04835/8314
oder bis 13.45 Uhr am Turniertag

Veranstalter:

„Skatclub Brutkamp Albersdorf“ e. V. und Soldatenheim "Haus Gieselau"

Franz Döring aus Wilster

gewann den Wanderpokal
der Landessparkasse
Schenefeld

112 Teilnehmer konnte der 1. Vors. des Skatclubs Karo Hoch Nienbüttel, Uwe Placküter, in der Gaststätte „Zum Iselbek“ in Örsdorf begrüßen. Nach einem spannenden Turnierverlauf, der überragende Ergebnisse erbrachte, siegte Franz Döring in der Einzelwertung mit 3560 Punkten vor Boy Heimböckl, Husumer Jungs, mit 3063 Punkten. 3. wurde Horst Käfer, Stafstedt, mit 2985 Punkten. Weitere 7 Teilnehmer erspielten über 2700 Punkte. Bei den Mannschaften siegte einmal mehr Had'n Lena Meldorf mit 10779 Punkten. 2. wurde der 1. Wilsterauer SC mit 10168 Punkten. 3. Schleussenasse Brunsbüttel mit 9226 Punkten. Bester Junior war Tim Lütje vom Gastgeber mit 2140 Punkten. Insgesamt wurden 52 Geld- und Sachpreise vergeben. Mit der Gaststätte „Zum Iselbek“ bieten die Nienbüttler ein sehr gutes Lokal an. Hier gibt es noch die gutbürgerlichen Preise und die gute dörfliche Atmosphäre.



— TANZ — „WALDESRUH“



Café und Restaurant

Inhaber: Wolfgang Timm

Grossers Allee 1 * 25767 Albersdorf * Tel. 04835/354 * Fax 8315
Busgesellschaften bis 200 Pers. - Tagungen - Hochzeiten - Polterabende
Familienfeiern - auch samstags - Luftgewehrschießanlage (5 Bahnen)

Küche von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr und 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Am 12.12.99 um 9.00 Uhr 100. Jubiläumsfrühschoppenskat

Mittwoch 20 Uhr: Tanz für Singles - Sonntag 15 Uhr: Tanztee (bis 19 Uhr)

Samstag 20 Uhr: Tanz - Dienstag Ruhetag

Jeden 2. Sonntag im Monat Frühschoppenpreisskat mit Jackpot

1. Preis 250 DM

Termine 2000: 09. 01. - 20. 02. - 12.03.2000 mit Jackpot

LEKKERLAND

**FROHE WEIHNACHTEN
UND VIEL GLÜCK
IM NEUEN JAHR...**



LEKKERLAND wünscht Ihnen Erfolg und G U T B L A T T

Niederlassung HAMBURG
Gutenbergstraße 4-8
21465 Reinbek
Postfach 13 20
21453 Reinbek
Telefon 040 / 72 77 00 - 0
Telefax 040 / 72 77 00 79

Niederlassung HOLSTEIN
Grüner Weg 42 - 46
24539 Neumünster-Wittorf
Postfach 20 29
24510 Neumünster-Wittorf
Telefon 04321 / 8 83 - 0
Telefax 04321 / 8 83 64

Niederlassung FLENSBURG
Werkstraße 8
24955 Harrislee
Postfach 12 63
24951 Harrislee
Telefon 0461 / 7 04 - 0
Telefax 0461 / 7 04 29

25 Jahre 1. Heider Skatclub von 1974

Werner Ruge berichtete über 1/4 Jahrhundert Heider Skatgeschichte

Heide (Harald Gerecke) Der 1. Heider Skatclub von 1974 konnte am 28.10.1999 sein 25-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Anlaß hatte der Verein zu einem Jubiläumsempfang nach Heide in den „Dithmarscher Reiter“ eingeladen. Am Samstag, den 30.10. war es soweit. Viele Mitglieder und Gäste waren der Einladung gefolgt und fanden sich nach und nach in den festlich gedeckten Räumen ein. Nach der offiziellen Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Harald Gerecke, ließ der Ehrenvorsitzende Werner Ruge in seiner launigen Festrede noch einmal 25 Jahre Vereinsgeschichte Revue passieren. Mit an erster Stelle erwähnte er natürlich die noch aktiven Gründungsmitglieder, die heuer alle erschienen waren. Dieses waren Hildegard und Werner Ruge, Willi Erich, Hans Müller, Walter Stange, Manfred Pubanz und Harald Westerhoff. Er hob besonders die Begeisterung und die Geselligkeit hervor, die an den Clubabenden vorherrschte. Viele schöne Erfolge konnten in den vergangenen 25 Jahren von den Mitgliedern des 1. Heider SC errungen werden. Im Jubiläumsjahr schaffte die 2. Mannschaft den Aufstieg in die Oberliga, somit spielen erstmals seit Bestehen des Clubs 2 Mannschaften in dieser Klasse. Obwohl in den letzten 25 Jahren oftmals die Räumlichkeiten wechselten, blieb eines immer bestehen: Spieltag war stets der Montag ab 19.30 Uhr. Zahlreiche Festredner gratulierten dem Club und übergaben Erinnerungsgeschenke, so auch Manfred Henningsson vom 1. SC Sylt, die selbst im Januar d. J. ein riesiges Jubiläumsturnier mit 480 Teilnehmern veranstaltet haben, Klaus Fischer aus Perleberg, dessen Club, die Prignitz Buben vor 9 Jahren von einigen Mitgliedern des 1. Heider SC mit aus der Taufe gehoben worden ist, Klaus Klan vom 1. SC St. Annen, er vertrat den erkrankten Vorsitzenden Helmut Völtzke, Dieter Lotz, Ehrenmitglied des LV Schleswig-Holstein aus Kiel, der den 1. Heider SC vor 25 mitgründete Uwe Krüger aus Elmshorn und LV Präsident Dieter Rehmke aus Friedrichsau. In einer



Manfred Henningsen, im Januar d.J. selbst Gastgeber von einem riesigen Jubiläumsturnier, gratuliert hier Harald Gerecke zum 25. Clubgeburtstag.



Die verbliebenen Gründungsmitglieder vom 1. Heider SC v. 1974 v. l. n. r. Willi Erich, Walter Stange, Harald Westerhoff, Manfred Pubanz, Vizepräsident des VG 22 Uwe Kröger, Werner Ruge, Hans Müller und Hildegard Ruge.



Klaus Fischer aus Perleberg überbrachte die Glückwünsche von den beiden Perleburger Skatclubs. Vor 9 Jahren waren die Heider maßgeblich an der Gründung der „Prignitz-Buben“ beteiligt, heute besteht zwischen beiden Clubs eine freundschaftliche Partnerschaft.



Bürgermeister Reinhard Woelk gratulierte im Namen der Stadt Heide dem Skatclub zum 25. jährigen Jubiläum. „Der 1. Heider SC bereichert das kulturelle Angebot der Kreisstadt Heide“ bemerkte er und überreichte einen Erinnerungsteller.



Für den erkrankten 1. Vors. Helmut Völtzke (1. SC St. Annen), überbrachte Klaus Klau dem 1. Heider SC die besten Glückwünsche. In einer launisch-bustigen Ansprache begeisterte er die Teilnehmer und übergab 100 Skatspiele.



Das Ehrenmitglied des LV S-H. e.V., Dieter Lotz, überreicht dem 1. Vors. Harald Gerecke vom 1. Heider Skatclub einen Erinnerungswimpel. Dieter war vor 25 Jahren bei der Clubgründung mit dabei.

Festschrift zum 25-jährigen Bestehen, die maßgeblich von Hans-Jürgen Gehrke konzipiert wurde, kann man viele Einzelheiten zur Vereinsgeschichte noch einmal nachlesen. Nach dem offiziellen Teil durfte der gesellige natürlich nicht fehlen. Ein reichhaltiges Buffet und ein anschließender Preisskat rundeten den Jubiläumstag harmonisch ab. Hier siegte der Heider Olaf Peterson vor dem Kieler Dieter Lotz, beide erzielten kurioserweise die gleiche Punktzahl. Auf Platz 3 kam Hans-Jürgen Gehrke aus Heide. Diese drei Skater erhielten zusätzlich zum Geldpreis je einen riesigen Jubiläumspokal überreicht. Für die Vereinsmitglieder gab es zwei Wochen später noch einen weiteren Höhepunkt. Eine Wochenendfahrt in den Harz belohnte alle für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement für den Verein. Dieses war für viele sicher der krönende Abschluß eines ereignisreichen und auch, was die Erfolge anbelangt, sehr erfolgreichen Jubiläumsjahres.

Willi Dethlefs Clubmeister vom 1. Heider SC v. 1974

Hildegard Ruge siegte bei den Damen

Heide (jku) Zum 3. Mal in seiner 6-jährigen Clubzugehörigkeit konnte Willi Dethlefs vom 1. Heider Skatclub von 1974 die Clubmeisterschaft erringen. Damit verteidigte er erfolgreich seinen Vorjahrestitel und wird seinen Club beim Turnier „Meister der Meister“ im Jahr 2000 in Hademarschen vertreten. Auf den 2. Platz folgte Hans-Jürgen Gehrke, der dem neuen Meister noch kurz vor Ende der 35 Serien dicht auf den Fersen lag, doch schon wie im Vorjahr verließ ihm das Kartenglück auf der Zielgeraden. Den 3. Platz konnte Peter Hausig erreichen, dahinter folgten Hans Müller und Jürgen Kuhr und Reimer Bröcker. Alle diese 6 Spieler spielen auch in den beiden Oberligamannschaften ihres Clubs. Bei den Damen konnte Hildegard Ruge zum wiederholten male die Meisterschaft erringen, ihr folgten Frauke Pubanz, Hildegard Tullney, Helga Christoff und Ilse Heyding. Seniorenmeister wurde Reimer Bröcker, der Walter Bremer auf Distanz halten konnte. Die Auszeichnung aller Meister und Plazierten erfolgt auf der Weihnachtsfeier am 18. Dez. 1999 im Clublokal „Dithmarscher Reiter“ in Heide

2. öffentlicher Wohltätigkeits-Preisskat in Brunsbüttel

Klaus Mann und Rolf Stoffers haben ein Herz für behinderte Menschen

Brunsbüttel (jku) Im Januar dieses Jahres wagten die beiden sympathischen Skatfreunde Klaus Mann und Rolf Stoffers aus Brunsbüttel zum ersten Mal ein Wohltätigkeitsturnier zu Gunsten des Wohn- und Pflegeheims für geistig und körperlich behinderte Menschen in Meldorf zu organisieren und hatten damit großen Erfolg.

Am Samstag dem **15. Januar 2000** findet ab **14.00** Uhr nun die 2. Veranstaltung dieser Art im Restaurant zum Kegelzentrum im Wandmaker Einkaufszentrum, Emil-von-Behring-Str. 14 in Brunsbüttel, Tel. 04852-7413 statt. Es werden 2 Serien à 48 Spiele nach den Regeln des DSKV gespielt, das Startgeld beträgt pro Einzelspieler 16,00 DM, pro Mannschaft müssen 22,00 DM und pro Mixed-Paar 12,00 DM gezahlt werden. Hiervon gehen dann 1,00 DM, bzw. 2,00 DM an das Wohn- und Pflegeheim.

Der 1. Preis beträgt 300 DM, wenn mindestens 80 Teilnehmer mitspielen. Der erfolgreichste Einzelspieler erhält ebenso einen Pokal wie die beste Mannschaft und das beste Mixed-Paar. Die erfolgreichste Dame bekommt wie im Januar ebenfalls einen Ehrenpreis. Möglichst viele Skatspielerinnen und -spieler sollten dieses Turnier unterstützen, indem sie am 15. Januar 2000 nach Brunsbüttel pilgern. Über einen regen Besuch würden sich Klaus Mann und Rolf Stoffers sehr freuen, damit ein recht großer Betrag dem wohltätigen Zweck übergeben werden kann.

Anmeldungen nehmen sie unter den Tel.-Nr. 04852-8439 (Klaus Mann) und 04852-1253 (Rolf Stoffers) entgegen. Hier haben alle Skatfreunde die Gelegenheit mitzuhelfen, gleich zu Beginn des neuen Jahrtausends eine gute Sache zu unterstützen, denn wir aktiven Skater können das tun, was den behinderten Menschen ewiglich vorenthalten bleibt, unserem Hobby nachzugehen, wann immer wir wollen.

Preisskat auch wieder in Strübbel bei Hemme

Die 5 besten Spieler erhalten wieder einen Pokal

Strübbel (jku) Am Sonntag, d. 12. Dez. 1999 findet ab 18.00 Uhr auch wieder ein Preisskat im Landkrog Strübbel bei Helmut Bestmann statt. (Tel. 04837-442). Gespielt werden 2 Serien à 36 Spiele nach den Regeln des DSKV.

Neben wertvollen Fleischpreisen erhalten die jeweiligen Veranstaltungssieger auch mit einem Pokal bedacht. Nach Ende der 6 Veranstaltungen, die jeweils Sonntags ab 18.00 Uhr stattfinden, erhalten die 5 bestplatzierten Spieler/innen einen Pokal überreicht. Hierbei werden die 4 besten Ergebnisse der jeweiligen Spieler gewertet. Zeitgleich findet auch ein Doppelkopfturnier unter gleichen Bedingungen statt. Die weiteren Termine werden am 12. Dez. bekanntgegeben.

Preisskat der Schleusenasse Brunsbüttel im Jahr 2000

Jeden 3. Freitag eines Monats findet ein Preisskat statt

Brunsbüttel (jku) Die Schleusenasse Brunsbüttel veranstaltet auch im Jahr 2000 wieder regelmäßig ihre bekannten Preisskatturniere. An jedem 3. Freitag eines Monats werden im Kegelzentrum des WANDMAKER Einkaufszentrum ab 19.30 Uhr die Karten gemischt. Der Einsatz beträgt jeweils 15,00 DM. Die Termine sind:

- 21. 01. 2000
- 18. 02. 2000
- 17. 03. 2000
- 21. 04. 2000
- 19. 05. 2000
- 16. 06. 2000
- 21. 07. 2000
- 18. 08. 2000
- 15. 09. 2000
- 20. 10. 2000
- 17. 11. 2000
- 15. 12. 2000

Die Verantwortlichen von den Schleusenassen Brunsbüttel würden sich über eine rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen sehr freuen.



Mit 19:11 Punkten schaffte die Mannschaft von den "Glückstädter Matjes" in letzter Minute den Sprung in die Oberliga, aus der sie letztes Jahr abgestiegen waren. V.l.n.r. freuen sich über diesen Erfolg: Thies Meyer, Wolfgang Raumann, Mannschaftsführer Gustav Stademann und Volker Schmidt.

216 Teilnehmer beim Flora-Preisskat

Am Samstag den 28. August fand der 26. Preisskat um den Flora-Pokal des Skatklubs Elvshörn statt. 216 Spieler aus ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen fanden den Weg zu diesem regelmäßig stattfindenden Turnier. Darunter befanden sich auch drei Jugendliche, die ohne Startgeld um Sachpreise spielten. Aus dem Spielerkreis bildeten sich 27 Mixed-Paare und 37 Mannschaften.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Josef Schwarzenberg und dem Vertreter des Verkehrs- und Bürgervereins, Herrn Krohn, folgte das Turnier. Trotz der großen Anzahl von Spielern gab es keine Fälle, die von den anwesenden Schiedsrichtern geklärt werden mußten.

In der zweiten Serie der Veranstaltung wurden insgesamt 9 kleine Präsentkörbe für erzielte Schnapszahlen verteilt. Als Neuerung wurde ein großer Präsentkorb im Rahmen eines Quizes ausgespielt. Für einen kleinen Obulus konnten die Spieler bis zu einem gewissen Zeitpunkt die Punktzahl des Siegers raten. Derjenige, der der Zahl am nächsten war, sollte den Korb dann behalten dürfen. Leider war der Gewinner bei der Auslosung nicht mehr anwesend. Er hatte jedoch vorher verfügt, daß der Korb im Falle seines Sieges an die beiden Damen der Turnierleitung vergeben werden sollte. So konnten sich Monika Ohland und Christiane Schwarzenberg dann über diesen Präsentkorb freuen.

Sieger des Turniers und damit Gewinner des Flora-Pokals und von 650.- DM wurde Gerd Pächtnatz vom Skatverein Brutkamp Albersdorf mit 3257 Punkten. Die weiteren Plätze belegten: Uwe Schmidt, Post Tornesch m. 3235 P., Franz Döhning, Wilster m. 3112 P., Uwe Pontow, Skatklub Elvshörn m. 2995 P., Herr Butennandt, Puttgarden m. 2975 P.

Der amtierende deutsche Meister, Helmut Kahland aus Uetersen belegte m. 2157 P. den 61. Pl.

Beste Dame war Karin Lesekrug aus Brunsbüttel m. 2684 P. auf Pl. 15. Ihr folgten Marlies Paetzold aus Friedrichstadt auf Pl. 28 m. 2481 P., Martina Nesler aus Seevetal m. 2453 P. auf Pl. 30, Gisela Linke-Pelz aus Bargteheide m. 2387 P. auf Pl. 36.

Die Mixed-Wertung gewannen Gisela Linke-Pelz und Joachim Linke aus Bargteheide m. 5196 P. Auf Pl. 2 folgten Gerd Pächtnatz und Inge Müller aus Albersdorf m. 4893 P. Pl. 3 belegten Karin und Lutz Lesekrug (ohne Klubangabe) m. 4770 P, gefolgt von Silke Manthey und Detlef Bai von den Krückau Buben m. 4645 P. auf Pl. 4. Kirsten Dähling und Volker Heinitz vom Skatklub Elvshörn belegten den 6 Pl. m. 4450 P.

In der Mannschaftswertung siegte das

Team Skat aus Tornesch m. 10337 P. m. Thomas Markmann, Uwe Schmidt, Jörg Lucke und Thomas Vick vor der Elvshörnmannschaft Johann Bai, Detlef Krohn, Uwe Pontow und Werner Wilhelm m. 10034 P. Auf Pl. 3 folgte eine Mannschaft der VG Hamburg-West mit Kathrin Wolf, Lothar Fischer, Michael Voß und Olaf Ziesmer m. 9268 P. Auf Pl. 5 landete eine Mannschaft von den Krückau Buben mit Detlef Bai, Gerd Praml, Silke Manthey und Albert Koller m. 8952 P.

Bei den Jugendlichen, die kürzere Serien spielten, siegte Jörn Schwarzenberg aus Elmshorn vor Melanie Meyer aus Wandsbek und Tabea Bubau aus Klein Nordende. Alle drei erhielten reichlich Sachpreise.

Erstmals wurde auch ermittelt, wer Serienbester war. Die erste Serie gewann Marlies Paetzold aus Friedrichstadt m. 1904 P. In der zweiten Serie war Uwe Schmidt aus Tornesch Bester m. 1997 P. Beide bekamen einen Zusatzpreis.

11. Europameisterschaften der Boßler

vom 1. – 4. Juni 2000 in Meldorf

400 aktive Teilnehmer aus Irland, Holland, Italien, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Jeden Abend um 20.00 Uhr Großveranstaltung
im 1200 Personen-Festzelt

1. Juni 2000 ab 17.00 Uhr

Eröffnung auf dem Marktplatz in Meldorf

2. Juni von 9.00 – 16.00 Uhr

Feldboßeln am alten Meldorfer Hafen

3. Juni von 9.00 – 16.00 Uhr

Standboßeln im TURA-Stadion

4. Juni von 9.00 – 16.00 Uhr

Straßenboßeln im Speicherkoog - Badestelle Elpersbüttel -



GUTE AUSSCHILDERUNG ZU ALLEN WETTKAMPFSTÄTTEN

Ein Besuch lohnt sich, am Start sind die besten Boßler Europas

Jeden Abend interessantes Programm für „Jung und Alt“

Veranstalter:

Verband Schleswig-Holsteiner Boßler e. V.

Auskunft unter Tel. 04832-7045/7046

Deutscher Skatpokal 1999 auf Rügen

Die Skatfreunde und Skatfreundinnen waren von dem Deutschlandpokal auf Rügen sehr enttäuscht. Das fing schon damit an, daß auf Rügen keine Hinweisschilder auf den Ort des „Skates“ hinwiesen. „Steigenberger Hotel“ in Neddesitz bei Sagard, wo liegt denn das? 2 Busse kamen zu spät zum Turnier - weil sie sich verfahren hatten. Wann haben wir zum Deutschlandpokal schon mal in Zelten gespielt. 1999 war es so! In der „Jasmund-Halle“ saßen die Spieler (Raucher) fast aufeinander - sind hier nicht von der Ordnungsbehörde Auflagen zu erfüllen? Von der Verbandsgruppe Westküste spielten an den Tischen 6 x 2 Skater an einem Tisch. Wer hat die Tischordnung gemacht? Wenn es der Bundesspielleiter war - dann ist es ein Armutszeichen. Zur Preisgestaltung im Allgemeinen - Sie war katastrophal. Bekamen die ersten Preisträger noch Geldpreise - bekamen die letzten Preisträger entweder Skatbücher (welcher Skatfreund gebraucht nach Belehrungen) oder DSKV-Hemden, DSKV Binder, DSKV Weine, Würste oder Kaffee. Wurde hier die DSKV Geschäftsstelle ausgemistet? Alles in Allem - der weite Weg von Süd - West - oder Nord wurde nur entschädigt durch die guten Quartiere. Der Deutschlandpokal war aus Sicht des Skatverbandes Westküste mit einer Beteiligung von über 50 Skatern eine einzige Enttäuschung. Im Jahre 2000 in Berlin muß sich aber viel ändern.

Skatverband Westküste e.V.
Werner Ruge, Präsident



Mo., Di., Mi., Fr., Sa. + So.,
 10.00 Uhr - 24.00 Uhr
 Do. nach Vereinbarung

Restaurant Waldesruh

Geschäftsführung: Yusuf Bezek

- Bundeskegelbahn
- Saal bis 60 Personen
 - Clubräume
 - Biergarten
- Catering-Service

Dorfstraße 15 · 25596 Bokelrehm · Telefon 0 48 27 / 888

Spielokal von "Karo Hoch Nienbüttel"

**Verstopfte Abflußrohre ?
 Rohrreinigung ?
 Fettabscheiderverwertung ? ***

Ihre Fachfirma in Norddeutschland

aktiv

Kanal-Rohr-Service



**Ihr Partner für
 Kommune – Industrie – Gewerbe – Haushalt**

Zu erreichen unter:

Hamburg	Lübeck	Kiel	Neumünster	Schwerin
44 39 73	86 32 50	68 68 83	41585	3 26 00 99

Zentralruf (01802) 86 87 88 (0,12 DM pro Anruf)

* Fettabscheiderverwertung in Kooperation mit der Firma:



Zertifiziert nach EN ISO 9002
 Entsorgungsfachbetrieb nach KrW-/AbfG

praktizierter Umweltschutz

**holgers
sport
shop**

..top in Sachen Sport

WANDMAKER

... Einkaufen erleben ...



im

Wandmaker-Einkaufszentrum Brunsbüttel
Emil-von-Behring-Straße 14
Telefon 04852 / 74 13

Wir sind von Montag bis Sonntag für Sie da!

täglich warme Küche von 18.00 bis 22.00 Uhr

Ihr Team vom Kegelzentrum

*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 2000*

Wir stehen Ihnen für Betriebsfeiern, Jubiläen, Polterabende, Hochzeiten, Geburtstage, Tagesseminare oder für sonstige Festivitäten gern zur Verfügung.

Ob in kleinerem Kreise oder bei großen Feiern stehen Ihnen unsere

3 Clubräume

für 10 bis 140 Personen zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an im Restaurant **Zum Kegelzentrum**.

Auf Ihren Besuch freut sich

WANDMAKER AKTUELL - PREISWERT! FRISCH - AKTUELL - PREISWERT!



UHREN · OPTIK

Dammann

Inh. E. und F. Greve

UHREN · OPTIK · SCHMUCK · BESTECKE

25767 ALBERSDORF
Friedrichstraße 7-9
Telefon (0 48 35) 83 92
Telefax (0 48 35) 74 74

**LIEFERANT DER VERBANDSGRUPPEN
WESTKÜSTE UND DER VEREINE**

*Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 2000*

Skatfreunde Lunden



**Einladung
zu einem**

**öffentlichen
Preisskat**

**zugleich
Ranglistenturnier der VG 22**

- am:** Samstag, den 19. Februar 2000 um 14.00 Uhr
- Spielort:** „Dithmarscher Hof“ Lunden
Am Gänsemarkt 8 - 25774 Lunden – Tel. 04882/843
- Spielmodus:** 2 Serien a 48 Spiele nach den Regeln des DSKV
- Preisgestaltung:** 1. Preis 400,-- DM + Pokal (bei mind 80 Teiln.)
2. Preis 200,-- DM + Pokal
3. Preis 100,-- DM + Pokal
sowie Geldpreise nach Beteiligung
- Mannschaften:** 1. Preis Geldpreis + Wanderpokal
(Pokalverteidiger: Had'n Lena Meldorf)
sowie weitere Geldpreise nach Beteiligung
- Damen:** die beiden besten Damen werden zusätzlich geehrt
- Mixed:** Startgeld wird voll ausgespielt
- Startgeld:** 16,--DM je Einzelspieler
20,--DM pro Mannschaft
10,--DM pro Mixed-Team
- Abrechnung:** 1. - 3. verlorenes Spiel je 1,--DM
ab dem 4. verlorenen Spiel je 2,--DM

Anmeldungen auch am Spieltag
oder bei

Dieter Kramer, Wilhelmstraße 39, 25774 Lunden, Tel. 04882 / 603372

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und „Gut Blatt“

Landgasthof „Dithmarscher Hof“

25774 Lunden

Am Gänsemarkt 8

Tel. 04882-1021/ Fax 1665

Saal - Clubräume - mod. Gästezimmer

Jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr Preisskat der Skatfreunde
Lunden, gespielt wird eine 48 er-Serie nach den Regeln des
Deutschen Skatverbandes (DSKV)

Veranstaltungsort des Skatverbandes Westküste

S.-H. bei der Schiedsrichteraus- u. Weiterbildung



**Kreuz As Witzwort lädt
ein zum
„Großen Preisskat“
am 4. März 2000 -14.00 Uhr-**

2 Serien in Tönnsens Gasthof, Witzwort.

Startgeld: Einzel 16,00 DM, Mannschaft 20,— DM, Mixed 10,00

1. Preis: 200,00 DM und Pokal
2. Preis: 150,00 DM und Pokal
3. Preis: 100,00 DM



weitere Einzelpreise, sowie Mannschafts- und Mixedpreise nach Beteiligung. Anmeldung und Auskunft: Jens Röhe Tel. 04864/811 Allen Teilnehmern eine gute Anreise und erfolgreiche Teilnahme. Kreuz As Witzwort

Der Vorstand

Tönnsens Gasthof Witzwort

**Inh. Hans-Hermann Tönnsen · Telefon (0 48 64) 3 34
Fax (0 48 64) 1 03 80**

Wir bieten Ihnen 8 Doppelzimmer
2 Einzelzimmer

Übernachtung pro Person
40,— DM pro Tag

*Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten
für Familienfeiern bis 150 Personen*

**Witzworts freundliches Hotel und Restaurant
freut sich auf Ihren Besuch**

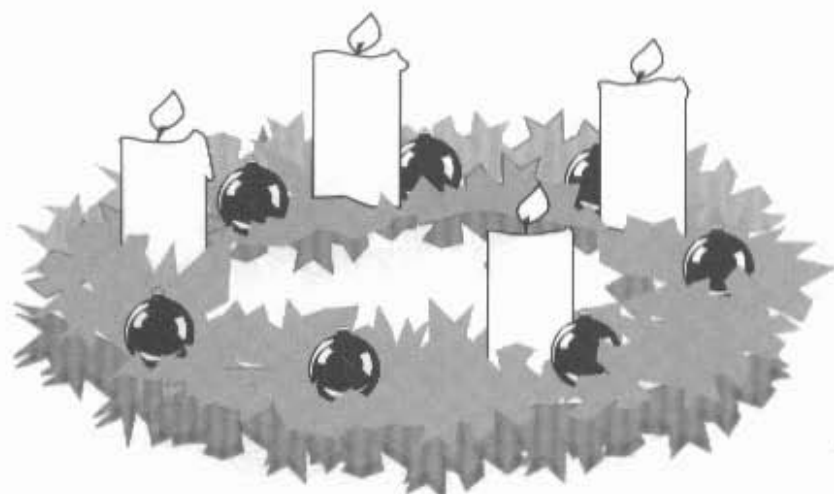
Rangliste Verbandsgruppe Westküste -1999- Herren

Platz	Nachname	Vorname	Club	Rangliste					
1	Völtzke	Kurt	St. Annen	168	41	Hebbeln	Claus-P.	Hademarschen	43
2	Lesekrug	Lutz	Meldorf	160	42	Heimböckel	Boy	Husumer Jungs	42
3	Sötje	Reinhard	Itzehoe	147	43	Hausig	Peter	1. Heider	38
4	Siemer	Günter	Meldorf	126	44	Langkavel	Rolf	St. Michel	37
5	Nagorny	Dietmar	Meldorf	124	45	Urbat	Siegfried	Itzehoe	34
6	Clausen	Claus	Husum	120	46	Ruge	Werner	1. Heider	33
7	Brandt	Rolf	Meldorf	119	47	Schlicht	Hans-J.	St. Peter	31
8	Pächnatz	Gerd	Albersdorf	114	48	Fuchs	Hans-H.	Hademarschen	29
9	Döring	Franz	Wilster	111	49	Bröcker	Reimer	1. Heider	28
10	Christiansen	Theo	Husumer Jungs	97	50	Finn	Peter	Brunsbüttel	28
11	Ohland	Franz	Brunsbüttel	97	51	Zeblin	Herbert	St. Annen	27
12	Harksen	Ingwer	Friedrichstadt	90	52	Goldbach	Hans J.	Albersdorf	26
13	Wulff	Gerd	Viöl	90	53	Eismann	Volker	St. Peter	23
14	Sinoradzki	Heinz	Garding	87	54	Stademann	Gustav	Glückstadt	21
15	Carstens	Helmut	St. Annen	86	55	Schmidt	Volker	Glückstadt	21
16	Kuhr	Jürgen	1. Heider	84	56	Itze	Harri	R+G Heide	21
17	Müller	Werner	Albersdorf	80	57	Matzkewitz	Horst	Elmshorn	20
18	Franke	Bernd	St. Annen	77	58	Best	Johann	St. Michel	20
19	Neumann	Rudi	Albersdorf	76	59	Schwarzenberg	Josef	Elveshörn	20
20	Stoffers	Rolf	Brunsbüttel	76	60	Fock	Günter	St. Peter	19
21	Mann	Klaus	Brunsbüttel	70	61	Schulze	Michael	Eddelak	18
22	Carstensen	Hans-Lorenz	Viöl	66	62	Hesabi	Farokh	Alberdorf	17
23	Kock	Olaf	Wilster	66	63	Ohland	Erich	Itzehoe	16
24	Claußen	Peter	Brunsbüttel	65	64	Placküter	Uwe	Nienbüttel	16
25	Christian	Hermann	Friedrichstadt	65	65	Martens	Hartmut	Lunden	15
26	Kerth	Johann	Rantrum	62	66	Stüben	Wilfried	Lola	14
27	Beier	Rolf	Lola	58	67	Jung	Stephan	Elveshörn	14
28	Lorenzen	Jens H.	Husum	56	68	Petersen	Karl-A.	Leck	14
29	Sierks	Joachim	Rantrum	55	69	Junge	Ernst-Otto	Tönning	12
30	Jordan	Klaus W.	Albersdorf	55	70	Meyer	Thies	Glückstadt	11
31	Ohland	Ulrich	Elveshörn	52	71	Schöne	Wolfgang	Albersdorf	11
32	Schmoock	Bruno	Albersdorf	51	72	Nielsen	Walter	Hademarschen	10
33	Kramer	Dieter	Lunden	49	73	Jungclaus	Christopher	Albersdorf	9
34	Pätz	Ernst	Rantrum	48	74	Thomsen	Asger	Rantrum	7
35	Völtzke	Helmut	St. Annen	48	75	Placküter	Andre	Nienbüttel	6
36	Meister	Kurt	Garding	47	76	Cornils	Heinrich P.	Garding	5
37	Völtzke	Bernd	St. Annen	45	77	Wagner	Willi	Tönning	4
38	Ninnemann	Hans-J.	Elveshörn	44	78	Beckmann	Jürgen	Hademarschen	4
39	Dethlefs	Willi	1. Heider	44	79	Volkman	Ewald	Itzehoe	4
40	Popp	Heinz	Hademarschen	43	80	Treppner	Werner	St. Peter	2
					81	Möller	Uwe	Itzehoe	2

Rangliste Verbandsgruppe Westküste -1999- Damen

Platz	Nachname	Vorname	Club	Rangliste					
1	Schulz	Gisela	Husum	120	11	Kähler	Helene	R+G Heide	35
2	Schumacher	Wiebke	Husum	109	12	Jacobs	Inge	Garding	34
3	Siemer	Gudrun	Meldorf	107	13	Ploog	Dörte	Meldorf	25
4	Frieg	Elfi	Brunsbüttel	88	14	Ruge	Hildegard	1. Heider	23
5	Feddersen	Emmi	Husum	80	15	Völtzke	Matthilde	St. Annen	21
6	Lesekrug	Karin	Brunsbüttel	80	16	Evers	Helga	Elveshörn	19
7	Paetzold	Marlies	Friedrichstadt	76	17	St. Johannis	Inge	Itzehoe	17
8	Müller	Inge	Albersdorf	63	18	Roick	Gudrun	Büsum	11
9	Martens	Marika	Lunden	51	19	Gosch	Frauke	Pik As Husum	10
10	Prien	Erika	Husum	44	20	Scheibner	Helga	Büsum	10
					21	Petersen	Martina	Garding	8

*Wir wünschen allen
Skatmitgliedern ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr*



Ihr Skat-Journal

25 Jahre "Goldene Buben Husum" Großes Jubiläumsskatturnier

Ranglisten - Pokal - Turnier der „Goldene Buben „ Husum

Samstag, den 6. Februar 2000, Beginn 14.00 Uhr

Spielort: Kegelsporthalle in Husum

Schleswiger Chaussee 23, Tel.: 72727

Preise :

1. 300,00 DM

2. 200,00 DM

3. 100,00 DM

**und viele weitere
Geldpreise,
sowie Pokale**

Startgeld : Einzelspieler 15,00 DM

Mannschaft 20,00 DM

Mixed 10,00 DM

Jugendl.(ü.18) 7,50 DM

Jugendliche unter 18 Jahre 0,00 DM

Spielmodus: 2 Serien à 48 Spiele

Abreitzgeld: 1.-3. verl. Spiel 1,00 DM

ab 4.Spiel 2,00 DM

Es gelten die Regeln des DSKV

**Anmeldung bis 05.02.2000 unter Tel.: 04841-62668 an Giesela Schulz.
Spätere Mannschaftsmeldung nicht mehr möglich !**

Mit Skat und guter Laune hinein in das Jahr 2000 !

Nordfriesland-Pokal 2000 in der Stadthalle in Tönning/Eider am 16. Januar 2000 um 14.00 Uhr

Spielmodus: 2. Serien - Preisverteilung ca. 18.30 Uhr
Einsatz: Einzel DM 16,— / Mannschaft DM 20,— / Mixed DM 10,—

Abreizgeld: je verl.. Spiel DM 1,—
ab 4. Spiel DM 2,—

Preise:

Einzel
1. Platz DM 750,— und Pokal
2. Platz DM 500,— und Pokal
3. Platz DM 300,— und Pokal



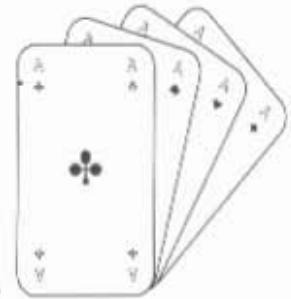
Weitere Einzelpreise, sowie Mannschafts- und Mixedpreise nach Beteiligung.

Ausrichter: Gardinger Skatclub

Turnierleitung: Gardinger Skatclub
Die Zufahrt zur Stadthalle ist ausgeschildert, ausreichend Parkplätze direkt an der Halle.

Anmeldung: am Turniertag

Auskunft unter: Tel. 04862/1628 ab 17.00 Uhr



Wir hoffen auf guten Besuch und wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

***Gardinger Skat-Club
Der Vorstand***

**Unser Weihnachtspreisskat 1999 findet
am 29. Dezember um 19.30 Uhr in
unserem Klublokal „Holst. Hof“
Osterstraße 4 in Garding statt.**



Skat-Journal Termine 2000

■	Ausgabe 1/00 – 24.03.00 –	Redaktionsschluß: 10.03.00
■	Ausgabe 2/00 – 26.05.00 –	Redaktionsschluß: 12.05.00
■	Ausgabe 3/00 – 30.06.00 –	Redaktionsschluß: 16.06.00
■	Ausgabe 4/00 – 22.09.00 –	Redaktionsschluß: 08.09.00
■	Ausgabe 5/00 – 24.11.00 –	Redaktionsschluß: 10.11.00

**Der Skatverein
Karo-Vierfach-Wankendorf
trauert um den verstorbenen**

Erich Künzel

Er verstarb im September 1999 kurz vor Vollendung seines 81. Lebensjahres. Erich war ein zuverlässiger und guter Skatfreund, der bis zu seiner Erkrankung Ende Februar 1999 an keinem unserer Übungsende fehlte.

Wir werden unserem Skatfreund stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Vorstand und Mitglied des Skatvereines
Karo-Vierfach-Wankendorf**

† Harald Lundius

* 27.01.1932 † 03.10.1999

Nach kurzer schwerer Erkrankung, auf dem Wege der Besserung, verstarb plötzlich und unerwartet unser Skatfreund.

Harald war ein aktiver, leidenschaftlicher Skatspieler, der sich auch jahrelang in den Dienst des Vereins stellte. Als Gründungsmitglied der Sparte Skat im TV Grebin war Harald im Vorstand aktiv.

Harald, wir werden Dich nie vergessen!

**TV Grebin -Skat-
Der Vorstand**

Ihr Berater beim Sterbefall informiert

Sterbegeld

Das Sterbegeld für die Mitglieder gesetzl. Krankenkassen ist gekürzt auf 2100,- DM. Neuversicherte erhalten kein Sterbegeld. Wir bieten Ihnen eine Sterbegeldversicherung über die Nürnberger Lebensversicherungs AG an.

- * ohne bürokratischen Aufwand
- * ohne Gesundheitsfragen
- * mit anteiliger Überschußbeteiligung
- * Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr



**Kuratorium
Deutsche Bestattungskultur e.V.
Bonn**

Vorsorge

Vorsorge heißt: Selbst bestimmen
Vorsorge heißt: Notwendiges regeln
Vorsorge heißt: Verantwortung in eigener Sache
Vorsorge heißt: Entlastung der Angehörigen
Eine wichtige Entscheidung, wir beraten Sie fachgerecht.

Petersdotter

Bestattungen
24211 Preetz, Kirchenstr. 64-66
Telefon (0 43 42) 7 62 50
24223 Ralsdorf, Bahnhofstr. 54
Telefon (0 43 07) 63 50

Alles in einer Hand

Erbbestattungen auf allen Friedhöfen
Feuerbestattung
Seebestattung
Überführung In- und Ausland
Umbettungen
Bestattungsvorsorge
Trauerfloristik
Grabmale
Dienstleistungen

Fieroh

Bestattungen
24306 Plön, Gänsemarkt 12
Telefon (0 45 22) 7 41 70

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Ägypten



Die kleine Herbst Skatreise im November ist gar nicht so klein. Sehr viele Skat- und Reisefreunde haben sich bereits angemeldet und es werden immer mehr. Hurghada

ist ein touristisch durchstrukturierter Ferienort und bietet Ihnen neben Sonne und Strand ein großes Angebot an Shops, Bars, Restaurants und lebhaftem Treiben. Darüberhinaus können wir zwischen Pyramiden und Tempelanlagen die Geschichte der Pharaonen kennenlernen. Ein atemberaubendes Erlebnis.

So schön kann auch Ihr November sein!

11.11.99 Die kleine Herbst-Skatreise

im 4*LTi-Hotel SULTAN BEACH RESORT
2 Wochen / Halbpension ab DM **1.399,-**



Mit Freunden ins Jahr 2000

Lissabon

Weihnachten & Silvester

Was eignet sich besser für den Rutsch ins nächste Jahrtausend als eine pulsierende Metropole? Portugals Hauptstadt LISSABON, schön und herrschaftlich auf sieben Hügeln erbaut, wuchert mit vielen Schenswürdigkeiten und lebenslustigen Bewohnern. Hier ist der richtige Rahmen für ein unvergeßliches Festtagsprogramm. Kommen Sie mit!



Weihnachten & Silvester

im 5*Hotel ALFA LISBOA, im Stadtzentrum mit Halbpension, inkl. Weihnachtssdinner und großer Silvestergala

Diverse Reiseternine

7/10/11/12/14 Ü/HP möglich
z.B.: 7 Ü/HP ab DM **1.199,-**



Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt u. Information ☎ 0 52 51 - 207 600

Uerz & Rakers, Rathausplatz 11, 33098 Paderborn, Fax 0 52 51 - 207 601